

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Beitzzeit für lokale Anzeigen 15 Bfg. für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Werben die Beitzzeit für Wiesbaden 50 Bfg. für Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,500 Abonnenten.

No. 595.

Donnerstag, den 21. Dezember

1893.

L. Stemmler,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse,

empfiehlt sein grosses Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Trauringe.

Allerbilligste Preise. — Feinste Ausführung im eigenen Atelier.

23100

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Taunusstrasse 13,

Gasse der Strassen- und Werdebahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen, können auf den Vorbereitungskursus für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fachklasse für Kunsthandarbeit und die Fachklasse für Musterzeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospecte) und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die Vorsteherin, Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 17203

Moris Victor

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

15783

Gummi-Betteinlagen

Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur besten Qualitäten

19046

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, „im Adler“.

Rochherde,

Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die Herd- und Ofenfabrik Altmann's Nachf., Bleichstrasse 24.

24052

Gebrannten Kaffee

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt Kirchgasse 49. Ph. Schlick. Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Goupil, Leoni Fils & Co.
Filiale Deutschland-Leoni & Co. Wiesbaden

BORDEAUX Distillerie SAINTES & COGNAC

COGNAC
M. 3 1/2 - M. 30
per Flasche

Zu beziehen durch alle Droguerien, Delicatessen-Colon-Waaren-Geschäfte etc.

Specialität:	
COGNAC-MEDICINAL	
Matke M. 4.25 p. Hl.	
..... 5.50	
..... 6.50	

Zu Originalpreisen der Firma stets vorrätig

in Wiesbaden bei:

Chr. Melli, Victoria-Apoth., Rheinstrasse.

A. Berling, Burgstr.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse.

L. Conradi, Kirchgasse.

D. Fuchs, Saalgasse.

Fr. Groll, Adolphsallee und Goethestr.-Ecke.

Dr. With. Lenz, Wilhelms-Apotheke, Louisenstrasse.

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.

H. Rees Nachf., Metzgergasse.

Otto Siebert, Marktplatz.

Oscar Siebert, Taunusstrasse.

G. Stamm, Delaspeestr.

V. Starch, Friedrichstr.

J. W. Weber, Moritzstrasse.

1681

Chef de cuisine

Herrichten von Diners, Soupers etc., ev. auch zur Aushilfe. Näh. Kirchgasse 40, im Bavierladen.

23713

Taschentücher

von den einfachsten bis zu den feinsten
in jedem Genre,

**Spitzen-Taschentücher,
Linen-Taschentücher,
Batist-Taschentücher,
Schweizer Taschentücher,
gestickte Taschentücher,
Buchstaben-Taschentücher,**

Taschentücher mit ächter Brüsseler Spitzen-
kante, schon von 3 Mk. an per Stück,
empfiehlt

zu passenden Weihnachts-Geschenken
in grösster Auswahl

Louis Franke,

**Special-Geschäft für Spitzen
und Stickereien,**

2. Wilhelmstrasse 2. 2. Wilhelmstrasse 2.

Monogramme und Namen werden geschmackvoll
und billigst eingestickt.

Auswahl-Sendung nach Auswärts zu Diensten.
Prompter Versandt.

24817

Concurs - Ausverkauf.

Der gesammte Restbestand des zum Concurse **W. Hoerder,**
Große Burgstraße 17, gehörigen Waarenlagers (Kurz-
Weiß- und Wollwaaren) wird von heute ab zu noch billigeren
Preisen

(20% unter Einkaufspreis)

ausverkauft.

482

Schluß des Ausverkaufs:

Samstag, den 23. Dezember.

Wiesbaden, 17. Dezember 1893.

Der Concursverwalter.

von Eck, Rechtsanwalt.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe
werden sämtliche fertige

Herren- u. Knaben-Garderoben
zu außergewöhnlich billigen Preisen und in guter Ver-
arbeitung abgegeben.

Ein Poeten Herren - Hüte,
nur letzter Saison, weit unterm Preis. 24608

M. Walter,

3. Richelsberg 3, nahe der Langgasse

Empfehle:

Armbänder

in allen Preislagen
silberne von Mk. 1.— an,

Kreuze

von Mk. 2.— an,

Brochen

in grösster Auswahl
von Mk. 1.— an,

Manschettenknöpfe

mit Mechanik
von Mk. 2.50 an,

Damen-Nadeln

von Mk. 1.85 an,

Medaillons

für Herren und Damen
von Mk. 4.50 an,

Haarketten

einschliesslich Flechten
von Mk. 5.— an,

Ohringe

in allen Preislagen,
acht silberne v. 70 Pf. an,

Hemdenknöpfe

von Mk. 1.50 an,

Pathenlöffel

in versch. schweren
von Mk. 2.50 an,

Herren-Nadeln

in Gold und Silber
von Mk. 1.— an,

Ringe

in grösster Auswahl,
silberne von 75 Pf. an.

Julius Rohr,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Geschäfts - Gründung 1833.

24611

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Zurückgesetzte Stoffe jeder Art

werden

fast zur Hälfte des wirklichen Preises verkauft.

28546

Rosetten, Hohlkehlen,
Thürverdachungen
in Xylogenthistuck

(Holzmasse trockenstuck mit starker Leinwand einlage).

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten u. Decorationen,

46. Kirchgasse 46

(nächst der Langgasse).

20690

A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse. Telephon 192.

Specialität in Knaben-Anzügen,
Knaben-Mänteln,
Knaben-Paletots.

Grösste Auswahl, billigste Preise.

24756

Mittagstisch,

vorzüglich zubereitet, von 1 M. an,
Abonnenten billiger; auch außer dem

28479
Tannusstrasse 43, „Zur neuen Oper“.

Kartoffeln,

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus
P. Hahn jr., Geisbergstrasse 46. 20800

Teppiche.

Gardinen.

Portièren.

Tischdecken.

Bettvorleger.

Läuferstoffe.

Divandeen.

Steppdecken.

S. Guttman & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neubau.

Angorafelle.

Ziegenfelle.

Wildfelle.

Schaffelle.

Sophakissen.

Fusskissen.

Schlummerrollen.

Abtreter.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

431

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Schwarze u. farbige Seidenstoffe

in grösster Auswahl.

Für gutes Tragen wird garantirt.

Alter feiner Cognac

aus der ersten rheinischen Cognac-Brennerei
von

F. J. Therstappen in M.-Gladbach,

ärztlich empfohlen und von höchsten Würdenträgern des deutschen Reiches als vorzüglich anerkannt, ist käuflich bei:

H. Burkhardt, Sedanstr.

J. Betzelt, Adlerstrasse.

W. Braun Wwe., Moritzstrasse.

J. Dorn's Nachfolger, Helenenstrasse.

H. Eifert, Neugasse.

J. Frey, Ecke Louisenstr.

D. Fuchs, Saalgasse.

Wilh. Jung Wwe., Adelhaidstrasse.

Fr. Klitz, Rheinstrasse.

J. Jaeger Wwe., Hellmundstrasse.

Ph. Kissel, Röderstrasse.

W. Klees, Moritzstrasse.

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.

A. Nicolay, Adelhaidstr.

E. Rudolph, Frankenstr.

Oscar Siebert, Taunusstrasse. 23548

Ph. Schlick, Kirchgasse.

G. Stamm, Delaspeestr.

Rasch fertige, kräftige Suppen vortheilhaft herzustellen mit **Erbswurst**, **Linsensuppe**, **Kraftsuppenmehl**, diversen **Hülsenfrüchten-Mehlen**, ca. 50 verschiedenen **Suppentafeln** und **Suppenmehlen**. Stets frisch und in grösster Auswahl billigt bei 24642

A. Mollath, Michelsberg 14.

Praktisches Weihnachts-Geschenk.



Wirthschafts - Tafelwaagen,

bis 20 Pfd. wiegend.

per Stück 3 u. 4 Mk.

unter Garantie. 23832

Caspar Führer's Riesen-Bazar,

Kirchgasse 34.

Gänse! Gänse!

sauber gepuht, ohne Därme, garantirt frische Waare, franco incl. Packung 60 Pf. per Pfd., Stopfgänse bis 14 Pfd. à Pfd. 70 Pf. empfiehlt **Ludwig Veit**, Mainz, Begelsaasse.

Herren-Hemden nach Maass unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit empfiehlt zu mässigen Preisen 1310

Wilh. Künemund,
Kirchgasse 2.

Enorm billig.

Feinestes Dresdener
Christbaum-Confect
per Carton 80 Stück Inhalt,
nur 50 Pf.

Bunte Christbaum-Wachslichte,
25 und 30 Stück in Carton, nur 50 Pf.

Christbaum-Lichthalter
2 Duzend 50 Pf.

Christbaum-Schmuck,
Cartons mit 9, 12, 50 u. 100 Stück nur 50 Pf.
Eiserne Christbaum-Ständer, absolut
sicher stehend, nur 50 Pf.

Caspar Führer's
Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34. 24071

Zahnbürsten.

von meiner ganzen Kundschaft als das Allerbeste anerkannt
empfehle billigt 2430

H. Becker, Bürstenfabrikant
8. Kirchgasse 8.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die geehrten Herrschaften und ein geehrtes Publikum Wiesbadens und Umgebung ergebenst in Kenntniss zu setzen, dass ich neben meinem ausgedehnten Geschäfte am Kranzplatz zum Frühjahr, nach vollzogenem Umbau, im „Hôtel Kaiserbad“, Wilhelmstrasse 42 daselbst, noch ein weiteres

Special-Geschäft für deutsche, englische und französische Parfümerien und Toilette-Artikel

eröffnen werde. Beide Geschäfte sind dazu bestimmt, dem Publikum **reichhaltigste** Auswahl der ersten und gediegensten Neuheiten **feiner Parfümerie- und Toilette-Artikel**, sowie **feiner Lederwaaren** in noch ausgedehnterem Maasse als seither zu bieten.

Um meine **ganze Kraft nur diesen Artikeln** widmen zu können, entschloss ich mich

alle Metall-, Bronze-, Glas-, Porzellan- und Holzwaaren gänzlich aufzugeben

und verkaufe ich solche von heute ab bis zur vollständigen Räumung derselben **zu Fabrikpreisen**.

Mein Lager umfasst zahlreiche: **Etagères — Candelaber — Briefbeschwerer — Aschenbecher — Bonbonnières — Cigarrenkasten — Cigarettenkasten — Schalen — Vasen — Jardinières — Figuren — Büsten — Statuetten — Schreibzeuge — Schreibgarnituren — Leuchter — Nippes — Uhrengarnituren — Pariser Standuhren — Rauchgarnituren — Spiegel in Bronzerahmen — Salontische — Thermometer — Salonsäulen — Tafelaufsätze — Spielcassetten — Liqueurservice — Papeterien — Photographierahmen — Photographiekasten — Schmuckkasten — Räucherlampen — Rauchlampen** etc.

alles in **guter tadelloser** Waare. Namentlich mache ich auf die **aparten Uhrengarnituren — Stehuhren — Candelaber — Aufsätze — Figuren** etc. aufmerksam.

Die erst ganz kürzlich, noch vor meiner Entschliessung zu der nun projectirten Geschäftsveränderung gemachten Einkäufe in **Pariser und Wiener Bronzen** verkaufe ich mit nur 10% Aufschlag zum **Fabrikpreise** und stehen jedem Käufer die **Original-Fakturen** darüber zur **Einsichtnahme** offen.

Indem ich um **recht zahlreiche Benützung** dieser

aussergewöhnlichen und absolut reellen und seltenen Gelegenheit zum Einkaufe neuer, aparter, eleganter und praktischer Festgeschenke zu besonders billigen Preisen

bitte, bemerke ich noch, dass ich der besseren Uebersicht wegen einen Theil meines ausserordentlich grossen Warenlagers von heute ab auch in der

Wilhelmstrasse 42, Hôtel Kaiserbad,

zum Verkauf ausgestellt habe.

Alle dort befindlichen Gegenstände werden ebenfalls streng **zu Fabrikpreisen** verkauft.

Des Umbaus wegen kann ein längerer Verkauf als bis zum Weihnachtsfeste nicht stattfinden.

Hochachtungsvoll!

Ed. Rosener,

Wiesbaden,

Kranzplatz 1.

Wilhelmstrasse 42.

Prachtvolle Weihnachts-Geschenke

sind

Japanische Lackwaaren,

die in größter Auswahl und in allen Preislagen vorräthig sind.

Ferner empfehlen wir

Spiele und Jugendschriften,

Bilder- und Märchenbücher, Christbaum-Schmuck und Decorationsblumen
sowie sämtliche Neuheiten in Cassetten

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung und laden zum Besuch unserer Verkaufsstätten ergebenst ein.

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26.

24647

Kirchgasse
32,
Mittelhaus.

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse
32,
Mittelhaus.

Haltestelle der Pferdebahn.

Auf sämtliche

Wollwaaren, als:

Herren-Westen, Damen- u. Kinder-Röcke, Kinder-Kleidchen, Kinder-Jäckchen,
Capotten, Mützen, wollene Tücher, geh. u. gestr. Kragen etc. etc.

gewähren wir von heute ab, um damit zu räumen, auf unsere schon sehr billigen Preise noch einen
Extra-Rabatt von 24481

20 %

Kirchgasse
32,
Mittelhaus.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
32,
Mittelhaus.

Neue Colonnade 44, erster Laden vom Kurhause ab,

werden während der Wintersaison sehr billig abgegeben:

Schöne seidene Fächer in allen modernen Farben von 2 Mk. an, Federfächer von 3 Mk. an, feinste
Federfächer mit echtem Schildpattgestell u. Straußfedern, schwarz u. farbig, von 30 Mk. an.

Große Auswahl in prima Offenbacher Portefeuille-Waaren,

Schmuckfächer und in vielen anderen zu Geschenken geeigneten Artikeln.

Alle Reparaturen an vorbenannten Gegenständen, sowie das Montiren selbstgefertigter Fächer wird pünktlich und
billigst besorgt. 22499

Joseph Dichmann,

Neue Colonnade 44, erster Laden vom Kurhause ab.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige ergebenst an.

Conditorei W. Maldaner,

Marktstrasse 25.

Empfehle besonders:

- Marzipantorten, Lübecker, per Pfd. Mk. 2.—,
 „ Königsberger, per Pfd. Mk. 2.40,
 Marzipan-Confect per Pfd. Mk. 2.—,
 „ Kartoffeln per Pfd. Mk. 1.60,
 „ Kleinbrod per Pfd. Mk. 1.60,
 Frankfurter Brenden per Pfd. Mk. 2.—
 Buttergebackenes, bei Entnahme v. $\frac{1}{2}$ Pfd. per Pfd. Mk. 1.20,
 Anisgebackenes, „ „ „ „ „ „ Mk. 1.20,
 Speculatus, „ „ „ „ „ „ Mk. 1.—,
 Pfeffernüsse, „ „ „ „ „ „ Mk. 1.—,
 Baum-Confect von Mk. 1.60 an per Pfd.

24768

Gebrüder



Wagemann,

Weingrosshandlung,

25. Louisenstrasse 25,

empfehlen zu den bevorstehenden Feiertagen aus ihrem reichhaltigen Lager **reingehaltener Weine** speciell folgende Sorten:

Lorcher	Mk. —.70	Hattenheimer aus Kgl. Dom.	Mk. 3.—
Niersteiner	— .70	Gräfenberger „ „ „	3.—
Erbacher	1.—	Steinberger „ „ „	3.50
Forster	1.20	Rüdesheimer Rottland	4.—
Geisenheimer	1.50	Schloss Vollradser	4.—
Rauenthaler	2.—		

per $\frac{1}{4}$ Flasche mit Glas und Accise, frei Haus.

Deutsche und italienische Rothweine eigener Kelterung von Mk. —.70 p. Flasche an.

Abgelagerte Bordeaux- und Süd-Weine. Prima französische Cognacs.

Meussirende Weine und Champagner der ersten Häuser zu Original-Preisen.

Niederlagen bei:

Christ. Kelper, Webergasse 34.

Louis Lendie, Stiftstrasse 16.

J. Huber, Bleichstrasse 12.

C. A. Schmidt, Helenenstrasse 2.

F. Alexi, Michelsberg 9.

23666

Zur Weihnachts-Saison

habe ich meine **grossen Lager-Vorräthe** zum

Ausverkauf

gestellt und sind die Preise derartig herabgesetzt, dass sich die günstigste Gelegenheit zum Einkauf

billiger und practischer Festgeschenke

bietet; u. A. empfehle

moderne Jaquetts,	hell und dunkelfarbig, von	Mk. 10	an,
moderne Regenmäntel,	" " "	Mk. 12	"
moderne Capes,	" " "	Mk. 17	"
moderne Abendmäntel,	" " "	Mk. 15	"

(mit elegantem, abgestepptem Sergefutter und Pelzkragen).

Ausserdem offeriere ich als

äusserst vortheilhaften Gelegenheitskauf

eine grössere Parthie



Sommer- und Winter-Blousen,



die ich, in Serien eingetheilt, zu den enorm billigen Preisen von

Mk. 1.50	für jedes Stück,	Serie I,
Mk. 2.50	" " "	Serie II,
Mk. 3.50	" " "	Serie III,
Mk. 4.50	" " "	Serie IV,

zum Verkauf bringe. Jede Serie enthält sehr schöne helle und dunkle Dessins, die einen 3—4-fachen Werth haben.

Costumes, Morgenröcke und Jupons

werden zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Kinder-Confection, um damit zu räumen, zu jedem Preis.

Gr. Burgstrasse
5.

Meyer-Schirg,
vorm. E. Weissgerber.

Gr. Burgstrasse
5.

Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt.

Im grossen Saal, 1 Treppe hoch.

Dieselbe enthält zahlreiche Arbeiten des eigenen Ateliers, sowie fremder Künstler und bietet, wie alljährlich so auch diesmal wieder,

beste Gelegenheit zur Erwerbung gediegener Weihnachts-Geschenke zu mässigen Preisen.

Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.

24765

Eingang nur von der Taunusstrasse.

Prämiirt



Heidelberg, Mainz, Köln, Hannover.

Butterconfecte
Speculats (Sunkels) } von
Aecht holländ. Mandel- } 80 Pf.
Speculats, } an.
Königkuchen 40, 50 und
80 Pf. p. Pfd.,
Marpican und
Chocolade, sowie
Schmuckconfecte
in reicher Auswahl.

W. Berger
GROSSHERZOGL. LUXEMBURG
Hoflieferant

empfiehlt seine

**Dresdener Stollen,
Mandel-Sultan-Mohn**
von 1 Mark an,
als anerkannt
beste.



BÄRENSTR. 2
DELASPEESTR. 1.

Prämiirt



Heidelberg, Mainz, Köln, Hannover.

**Rodonkuchen.
Streusselkuchen,
Butterkuchen,
Silberkuchen,
Baumkuchen,
Grössere Stollen**
stets im Ausschnitt.

24660

P. Wollweber,
Weinhandlung,
28. Nicolasstrasse 28.
Director Import

von
die Flasche zu Mk. 0.70 Pf.
Brindisi, " " " 0.80 "
Barletta, " " " 0.90 "
Bordeaux, " " " 3.50 "
Aecht französ. Cognac von
Garantie für absolute Reinheit.
Mässigste Preise. Coulanteste Bedienung.



Niederlage bei F. Kilitz,
Rheinstrasse 79.

P. Wollweber,
Weinhandlung,
28. Nicolasstrasse 28.

Reichhaltiges Lager von
Rheingauer, Rheinheissen, Haardt-
und Moselweinen
von den billigsten Tischweinen, die Flasche Mk. 0.60 Pf.,
bis zu den feinsten Marken.

Deutsche Rothweine,
die Flasche Mk. 0.80 Pf.

Für Reinheit wird garantirt.

24361

Volle Milch

dreimal tägl. fr. zu h. Dogheimerstr. 18
bei W. Kraft, Landwirth. 24630

Aechtes Culmbacher Exportbier

1/2 und 1/3 Gl. empfiehlt

J. Egenolf, Balramstraße 1.

Lieferung frei in's Haus.

Wenn Hund

Sammelsteute oder Sammelrüden (wie Hühner gebackt) 5 Mark
franco Nachh. 129

W. Foelders, Emden.

Schneeflocken, Magnum bonum, sowie rothe und gelbe
Mauskartoellen zu haben Dogheimerstrasse 15, 1.

Conditorei

Christ-Brenner,

Webergasse 3, am Theaterplatz,

ladet höfl. ein zum Besuche ihrer

Weihnachts-Ausstellung.Grösste Auswahl in Sachen feinsten wie auch
einfacheren Art.

Telephon No. 63.

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.Pr. Aitrach. Caviar per Pfd. Mt. 8, Mt. 10 und
Mt. 12.

Pr. großörn. Elb-Caviar per Pfd. Mt. 4.50.

Geräucherter Lachs per Pfd. Mt. 4.—.

Straßburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen
von Mt. 1.75 an.

Bomm. Gänsebrüste.

Gänseleule in Gelée.

Gänseleberwurst per Pfd. Mt. 2.—.

Braunsch. u. Goth. Cervelat.

Braunsch. Sardellen, Trüffel- u. Leberwurst.

Almeria-Orangen per Pfd. Mt. 1.—.

Franzöf. Wallnüsse per Pfd. 40 Pf.

Ital. Haselnüsse per Pfd. 40 u. 60 Pf.

Tafelrosinen per Pfd. Mt. 1.20 u. Mt. 1.40.

Tafelmandeln per Pfd. Mt. 1.20.

Tafelkeigen per Pfd. 40 u. 80 Pf.

Muscat. Datteln per Pfd. Mt. 1.20.

Calif. Datteln per Pfd. 40 Pf.

Ital. Maronen per Pfd. 20 u. 25 Pf.

Orangen per Stück 10 u. 12 Pf.

Mandarinen per Stück 15 u. 18 Pf.

Nürnberger Lebkuchen, Pfefferkuchen, Spitzkugeln etc.

von F. G. Metzger in Nürnberg

empfiehlt billigt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**Carl Stahl, Weinhandlung und Weinstube,**

(Kirchgasse 46) Zum Rothen Haus (Kirchgasse 46),

empfiehlt für die bevorstehenden Feiertage sein Lager in

Rhein-, Mosel-, Ungar- und Bordeaux-Weinen.

Moussirende Weine und Champagner, sowie Cognac u. s. w.

Preislisten stehen zur Verfügung.

24853

Telephon 103.

Wilhelm Beckel,

Weinhandlung,

14. Adolphstrasse 14.

Telephon 103.

Vorzügliche preiswürdige Rhein-, Mosel- und Deutsche Roth-Weine

von 70 Pf. an die Flasche aufwärts.

Grosse Auswahl in Bordeaux, Champagner, Mousseux und Südweinen.

Ausgezeichnete ächte französische Cognacs von Mk. 4.50 an die Flasche.

Lieferant sämtlicher Weine des Hotel u. Weinstube Zauberflöte, Neugasse 7.

24097

Die Bäckerei und Conditorei

VON

W. Maldaner

empfehl als besten Fest - Kuchen ihre Stollen.

Dresdener, Mandel-, Rosinen-, Mohnstollen.

Stollen hiesiger Backart.

24767



BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BENEDICTINS

De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legendre aîné

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamtteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und

zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile, welchen sich der Consument aussetzen würde.

Die Nachbenannten verpflichteten sich schriftlich, keine Nachahmungen unserer allein ächten Bénédictine zu verkaufen.

C. Acker, Gr. Burgstrasse 16; Eduard Böhm, Weinhdg., Adolphstrasse 7.

HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

(M.-No. 2724) 8

Weißwein und Rothwein

(eignes Wachsthum)

24806

Georg Steiger,

Philippbergstrasse 10.

Kaffee Gebrannt.

19048

Rob. eigener Brennerei in besten Qualitäten.

Anton Berg, Michaelsberg 22.

Kartoffeln Rumpf 18 Pf. Schwabacherstrasse 71.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Weines verkaufe zu billigsten Preisen:

Rothweine.		Dessert-Weine.	
Castel-Beseno	Mk. —90.	Wermuth di Torino	Mk. 2.—.
Dolcetto	" 1.—.	Marsala Vecchio	" 2.—.
Barbera amabile	" 1.40.	Moussirende Weine.	
Nebioło Secco	" 1.80.	Moscato D'Asti	Mk. 2.—.
Barolo Vecchio	" 2.50.	Nebioło Fino	" 1.80.

Nur Piemonteser Weine und direct bezogen empfiehlt

G. Mattio, auf dem Markt.

Prima Ohien-, Kalbs- u. Braten

beisend täglich frisch, auch an Private

(Fa 266/10) 191

Suda.

Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Gesellschaft.



Lehrreichstes Spiel.

Man verlange vor Ankauf eines Bankasten den patentirten

Arold'schen

Universal-Holzbankasten

mit Messinghülsen.

49460 D. R. P. 51481

Kein Einfallen der Banten.

Patente in Europa und Amerika.

Zu haben: In allen besseren Spielwarenhandlungen.

Arold'sche Universal-Holzbankasten, sowie Richter's Anker-Steinbankasten in allen Größen billigt in 126 22875

Caspar Führer's Riesen-Bazar. Kirchgasse 34. Parterre u. I. Etage.

Billigste feste Preise.

Weisse und bemalte Porzellane.

Tafel-, Kaffee-, Theeservices

Waschgarnituren

Blumentöpfe

Vasen

Nippsachen

Majoliken

Terracotten

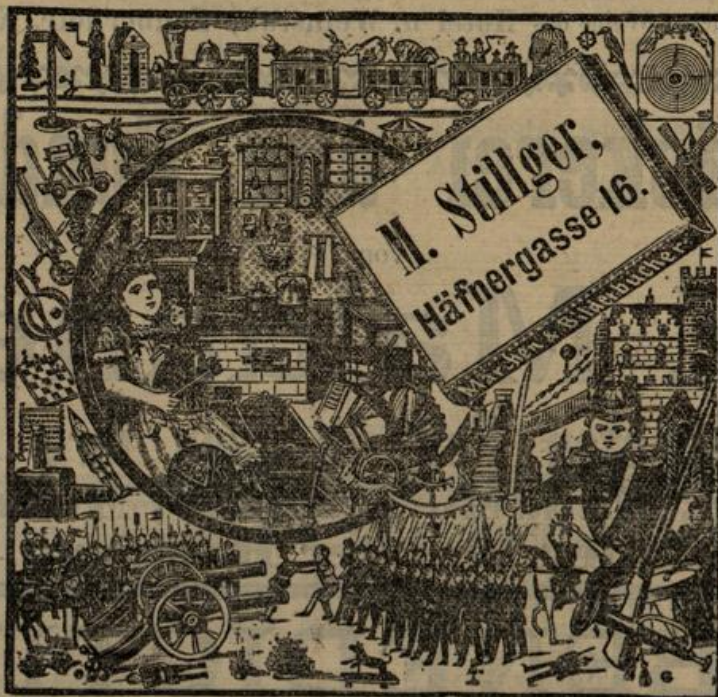
Wandplatten.

Servirbretter

Servirtische

Altd.

Steinzeuge.



Krystall Glas.

Trinkgarnituren

Dessertservices

Bowlen, Wein-, Bier-, Liqueursätze. Rheinweinrömer.

Haus- und Küchen- geräthe.

Holz- und Metall- waaren.

Grosse Auswahl

in 23915

Luxus- und Gebrauchs- Gegenständen.

Bernstein- und Meerschäum-Spitzen,

nur fehlerfreie, ächte Stücke, sowie



Spazierstöcke



empfiehlt in unübertroffener reicher Auswahl zu äusserst billigen Preisen

Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45.

24092



H. Matthes,

Instrumentenmacher,
Piano- und Instrumenten-Handlung,
29. Rheinstraße 29. — 1. Bahnhofstraße 1.

Niederlage der berühmtesten Fabriken.

Verkauf und Miete.

24735

Reparaturwerkstätte. — Stimmungen.

Hochfeines Parfüm

für's Taschentuch!

passend als Weihnachtsgeschenk, in allen Blumengerüchen von 50 Pf. an, stärkere Odeurs mit Zerstäuber Mk. 2.50 bei 24789

W. Sulzbach, Parfümeur,
Goldgasse 22.

Weihnachts-Geschenke.

Bürsten-Garnituren

in großer Auswahl von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten unter Garantie bester Arbeit empfiehlt billigt 24092

H. Becker, Bürstenfabrikant

8. Kirchgasse 8.

Kinder-Kochherde

empfiehlt die Herd- und Ofen-Fabrik

H. Altmann's Nachf.,
Wendler & Koch.

Wegen **Auflösung** meiner Filiale in Baden-Baden verkaufe ich von **heute bis Weihnachten** im hiesigen Geschäfte,

Webergasse 16,

sämmtliche Restbestände des dortigen Lagers zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** aus.

Als besonders preiswerth empfehle:

Ball-Handschuhe, 4 Knöpfe,	à Mk. 2.—,
6	" " 2.50,
Schwarze Handschuhe, 2 Knöpfe,	" " 1.50,
3-4 Knöpfe,	" " 2.—,
Dogskin-Handschuhe für Herren u. Damen	" " 2.—,

sowie eine Parthie **Damen-Handschuhe** in kleinen Nummern, **2 bis 4 Knöpfe, à 1 Mk.**

Gleichzeitig gebe einen **grossen Posten Cravatten und Hosenträger**, um damit zu räumen, **unter dem Selbstkostenpreise** ab. 23506

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,

Webergasse 16.

Praktische Weihnachts-Geschenke

in **Möbeln, Betten, Spiegeln und Polsterwaaren** kauft man am billigsten in der **Kirchgasse 2b. Möbelhalle, Kirchgasse 2b.**

Sechs Büffets (Nussb.) mit Schnitzerei 150 Mk., 14 elegante Verticows 68 Mk., 4 Spiegelschränke (Crystallglas) 85 Mk., 8 dito 125 Mk., 6 elegante Schreib-Bureau 100 Mk., 3 Schreibtische 30 Mk., Schreibsecretäre 85 Mk., Damen-Schreibtische 48 Mk., Diplomaten-Schreibtisch, Kommoden mit Vorbau 30 Mk., Waschkommoden mit Marmorplatten 40 Mk., 30 Nachttische 18 Mk., 6 Waschtouilleten mit Spiegel 85 Mk., 4 dito 125 Mk., Ausziehtische 28 Mk., 10 dito viereckige mit Verbindung 62 Mk., Sopha-Tische 20 Mk., achteckige Salon-Tische 48 Mk., Gallerieschränke 25 Mk., 60 einth. und zweithür. Kleiderschränke, polirt und lackirt, 14 Kommoden 22 Mk., lack. einth. Kleiderschränke 20 Mk., zweith. 32 Mk., 25 zweith. Küchenschränke 26 Mk., Salongarnitur, Sopha, 4 Sessel 240 Mk., Kameltaschen und Noquet-Sophas 100 Mk., einfache Sophas 38 Mk., mehrere Plüsch-Sophas 70 Mk., 20 complete hochlegante Nussb.-Betten mit dreith. Federmatratzen 125 Mk., dito, mit Muschelaussatz 130 Mk., 300 Spiegel in allen Arten und Größen, 300 Rohre und Speise-Stühle, 60 egale und complete lack. Betten 60 Mk., Anrichte, Bauernische, Etagères, Nähtische, Servirtische, Clavierstühle, Handtuchhalter, Blauflecken, Säulen, Eichen-Vorplatztoilette 68 Mk. u. dergl. mehr. 406

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Bis Weihnachten bleibt das Geschäft auch Sonntags geöffnet.

Der Transport gekaufter Gegenstände geschieht durch eigenes Fuhrwerk frei.

Wegen Abbruch des Hauses

Goldgasse 20

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung, Goldgasse 20.

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc. 23504

Gratulationskarten

100 Stück Mk. 1.50.

Buchdruckerei A. Mayer,
Adlerstrasse 4. 24905
nächst der Langgasse.

Sahnstraße 24 sind schon Kieffe ver. 310. 6 St. zu haben. 24733

Weißwein,

garantirt rein, die Flasche von 60 Pf. an (ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten. Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft, die 1/2 Fl. 18 Pf., die 1/4 Fl. 10 Pf., empfiehlt 22479

Ph. Weyerhäuser,
am Rhein und Dranienstraße.



Druckfachen
für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circularre in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislisten
Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Wignetten. Elegante Papiere.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Von heute bis Weihnachten

verkaufe ich **sämmtliche** Seidenstoffe zu **nie dagewesenen Preisen**. Es ist hiermit Gelegenheit geboten, zu **Festgeschenken** gute und reelle Waare **äusserst preiswerth** zu acquiriren.

Reste ganz besonders billig.

23930

Basirendes Weihnachtsgeheim.

Gebrauchte Pianinos, wie neu erhalten, werden zu billigsten Preisen abgegeben. 24734

Heinrich Wolff,
Wilhelmstrasse 30 (Barf-Hotel).

Wegen gänzlicher Geschäfts-Auflösung gebe ich die noch vorhandenen Gold- u. Silberwaaren in meiner Wohnung Kirchgasse 35, 1. Et., zu äusserst billigen Preisen ab.

G. Münch,
Kirchgasse 35, 1. Et.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die Thräne.

(Schluß.)

Ein Weihnachtsmärchen erzählt von Marie Neuhäuser.

(Nachdruck verboten.)

So gingen die Jahre dahin, aus dem Gymnasiasten war ein Corpsstudent geworden, der die Farben nicht mit dem frohen Licht der Jugend trug und bald ganz ablegte, da sein ganzes Wesen sich schlecht mit der heitern Art der Kommissionen vertrat. Der Professor hatte guten Einfluß des Corpslebens auf den Sohn geübt, und schüttelte den Kopf bei dessen Austritt aus dem Verband, das Schwesterlein pflegte den großen Bruder „Hans Brummbar“ zu nennen, die Pädagoge und jungen Mädchen machten sich über ihn lustig — ach, und ich wußte doch am Besten, was er für ein weiches, liebebedürftiges Herz hatte. Ich sah und hörte die sinnigen Gebichte, die er an das Mädchen richtete, das ihm zuerst gefiel — nur ich, denn nie hätte er gewagt, ihr oder sonst einem Menschen diese Herzensergüsse zu offenbaren. Ich sah auch seine bittere Thräne, als er erfuhr, wie sie ihn nur zum Besten gehabt, den schwerfälligen t äppischen Gesellen.

Überall war ihm seine Art sich zu geben im Wege: bald miß er alle Geselligkeit, nur bedacht für sein Fortkommen zu arbeiten, doch war er auch da vom Glück wenig begünstigt; während seine Studiengenossen durch Protection und ein schmeichelndes Wesen früh in Amt und Stellung kamen, bemühte er sich lange vergebens um eine bescheidene Anstellung. Als diese

endlich erreicht war, gönnte er sich eine kleine Erholungsreise zu Verwandten, ehe er sein Amt antrat — und kam als Bräutigam zurück. Die Eltern waren nicht sehr erbaut über diesen raschen Entschluß, auch nicht, über die Braut, die er ihnen so plötzlich ins Haus brachte. Hübsch war sie — o sehr, und heiter und ausgelassen, zu sehr für den ernstesten wortfargen Mann; auch mir gefiel sie nicht. Einmal sah sie an seinem Schreibtische und kramte in seinen Sachen — er liebte das nicht und sie wußte es wohl, aber sie that es doch; da fiel ich ihr in die Hand und lachend rief sie: „Was machst Du mit dem alten Köffel hier?“ „Der ist noch ein Geschenk meiner Mutter!“ sprach er ernst, „der Einzigen, die mich so recht lieb gehabt hat; den soll einmal unser Aeltester haben“ — dabei beugte er sich zärtlich über sie, aber sie machte sich los, warf mich auf den Tisch und rief: „Ach dummes Zeug, das alte zerdrückte Ding kannst Du hier lassen!“ Da sah er sie so eigen an, wandte sich ab und seufzte. Mein sie verstand ihn nicht, sie auch nicht.

Ich blieb zwar nicht zurück, als der junge Studienlehrer nach seinem neuen, eigenen Heim abreiste, aber ich lag fortan in einem verschlossenen Schubfach seines Schreibtisches bei Tauf- und Trauschein und sonstigen Familienpapieren und Andenken.

Wenn ich hier und da ans Tageslicht kam, dann sah ich, daß das Gesicht des jungen Mannes nicht heiterer geworden war in seiner Ehe, trotzdem das Lachen und Singen der jungen Frau von draußen in seine Studirstube drang. In dieselbe kam sie wenig; die Arbeiten ihres Mannes langweilten sie ebenso wie sein ernstes Wesen. Nur wenn sie Geld brauchte, kam sie schmeichelnd geschlichen — und das geschah oft, denn sie liebte es, sich zu putzen und in heiterer Gesellschaft auszugehen. Ihr Mann aber saß feufzend am Schreibtische und arbeitete und rechnete, denn Ausgaben und Einnahmen wollten nicht stimmen, besonders als die Familie größer wurde. — Für den ersten Sohn war ich Frau Helene nicht gut genug gewesen, als aber ein zweiter Junge erschien, da ward ich hervorgeholt und dem Gebrauche wieder übergeben.

Wäre ich doch begraben geblieben in meiner Vergessenheit, und hätte die Jahre nicht mitdurchleben müssen, die nun folgten! Zwar ging es immer lustig her im Hause, und die hübsche Frau empfing viel Besuche und lachte und puzte sich, und schalt über ihren finstern, griesgrämigen Mann, der Tag und Nacht über seinen Büchern und Arbeiten saß und seine junge Frau vernachlässigte. Machte er ihr Vorwürfe, so sagte sie ihm gerade ins Gesicht, daß sie ihn nur genommen, um aus dem langweiligen Elternhause wegzukommen, und nun wolle sie sich nicht wieder langweilen, und dann lachte sie weiter und lachte auch noch, als im Laufe der Zeit ernstere Besuche ins Haus kamen: unbefriedigte Gläubiger, bei denen sie hinter dem Rücken ihres Mannes Geld aufgenommen hatte. Der aber starrte oft mit heißen, überwachten Augen nach dem Bilde seiner Mutter, das über seinem Schreibtische hing, und rechnete und sann, wie er die Ehre seines Namens wahren, und den Zusammenbruch seiner Verhältnisse verhüten könne. Sein eigener Vater konnte ihm nicht mehr helfen, der war ein Jahr nach seiner Verheirathung gestorben, Mutter und Schwester auf die kleine Pension angewiesen. Waren diese beiden Frauen ihm auch seit des Vaters Tode viel näher gerückt als früher, und hatte besonders die junge Schwester sich mit ganzem Herzen und mit verwandtem geistigen Streben ihm zugewendet, so durfte er ihre Leben nicht noch beschweren mit seinen häuslichen Sorgen; nur manchmal tönte aus seinen Briefen etwas wie Sehnsucht nach den früheren, still geordneten Verhältnissen des Elternhauses.

Daß seine pekuniären Verhältnisse sich immer trüber gestalteten — trotzdem er fast bis zur Erschöpfung arbeitete, um außer seinem dienstlichen Einkommen noch Geld zu verdienen durch Stunden geben und literarische Thätigkeit — das wußte der arme Mann wohl; nicht aber daß die Besuche, die in seiner Abwesenheit kamen, weniger harmlos wurden, daß die Leute sich zuerst allerlei in die Ohren zischelten, dann laut und ungenirt erzählten, bis seine Vorgesetzten Veranlassung nahmen, ihn schonend aufmerksam zu machen, daß seine Ehre und Stellung auf dem Spiele stehe. Wie ein Blitzstrahl traf ihn die Ueberzeugung, daß er ein betrogener Ehemann sei! Ja, sie hatte ihn hintergangen Jahre lang, hatte ihm das Herz der Kinder abwendig gemacht, ihren Charakter verdorben, den Schweiß seiner fauren Arbeit vergeudet und seine Ehre mit Füßen getreten! An dem Tage, wo der Beweis Alles dessen vor ihm lag, sah ich ihn vor ihr stehen mit geballten Fäusten und leuchtendem Athem, und sie — lächelte — lächelte auch jetzt noch, aber es war ein böses, höhnisches Lächeln, das den immer noch reizenden Mund verzerrte, und herausfordernd klang es von ihren Lippen: „So tödtet mich doch, erwürge mich, Deine Fäuste sind ja stark genug dazu!“

Da schleuderte er sie von sich wie ein giftiges Reptil und stieß hervor: „Du weißt wohl, daß ich kein Weib mißhandle, selbst eine Dirne nicht!“ Dann sank er an seinem Schreibtische zusammen und ein Brustkrampf schüttelte den starken Mann, daß er bebte, wie Laub im Sturme.

Am anderen Tage verreise Frau Helene, sie ging zu einer Schwester; die beiden Knaben wurden bei Verwandten in Pension gegeben, der Haushalt aufgelöst und mit dem Ertrage die Gläubiger so gut es ging beschwichtigt und der Scheidungsprozeß eingeleitet. Der unglückliche Mann nahm nur mit sich, was er vom Elternhause erhalten hatte und zog sich zurück in ein dürftiges Man-

jardensübchen, wo er darband hauste, um die Schulden seiner Frau, die Pension für die Kinder und die Gerichtskosten des Prozesses zu bezahlen. Aus dem Küchenschrank, indem ich mißachtet nach dem Gebrauche ruhte, hatte er mich hervorgeholt: „Alter Bursche, Du gehst mit mir!“ sprach er leise vor sich hin und nahm mich mit in die Dachkammer, die fortan sein Heim bildete. Da war ich täglich und stündlich Zeuge des elenden Daseins, das er führte in den Jahren, die der Scheidungsprozeß währte. Krank an Leib und Seele, vereinsamt und menschenfremd, hatte er nur einen Trost: die Nähe der einstmal so mißgünstig betrachteten, jetzt sehr geliebten Schwester, die sich in eine benachbarte Stadt verheirathet hatte. Sie besuchte ihn so oft sie konnte und brachte ihm Trost und Hilfe.

In diese Zeit fiel auch noch der Tod seines jüngeren Sohnes, der ihm an Wesen und Charakter am ähnlichsten war, und an den er für die Zukunft gehofft hatte; sein Aeltester war ihm durch die Mutter vollständig entfremdet, von deren Blut und Sinnesart er mehr in sich trug, als heilsam für ihn war. Als endlich, endlich das Gericht die Scheidung ausgesprochen hatte, da war er ein gebrochener Mann, banerott an Gesundheit, Kraft und Vermögen, und welkte noch einige Jahre langsam hin. Boring Sommer, als ihn seine Schwester besuchte, um ihm die so lange vergebens erhoffte, endlich erschienene Baby vorzustellen, nahm er mich zum letzten Male zur Hand. Mit wehmüthigem Blicke betrachtete er mich und sprach: „Der alte Keil ist das Einzige, was mich von Unbeginn meiner traurigen Tage treu begleitet hat bis heute — nimm ihn mit Dir, Schwester, und lege ihn, wenn auch in verjüngtem Glanze, unter den Weihnachtsbaum Deines Kindes; es ist Alles, was ihr der arme Onkel schenken kann, und bei Dir, Therese, in Deinem Hause wird er und das Andenken seines einstigen Besitzers besser in Ehren gehalten sein, als bei denen, die nach meinem Tode —“ Er vollendete nicht, es that ihm zu wehe. —

Ich habe ihn nicht wieder gesehen: wohl ahnte er damals, daß seine Tage gezählt waren; zwei Monate später berief ein Telegramm Frau Therese an sein Sterbebett; als sie wieder zurückkam, legte sie schwarze Kleider an um den, der endlich zur auflösenden Harmonie eingegangen war, nachdem ihm hienieden der Zwiespalt zwischen seinem äußeren und inneren Menschen den Frieden nicht hatte finden lassen. Unter Schluchzen erzählte die Schwester oft, daß seine letzten Worte zu ihr gewesen seien: „Hast mich doch am besten verstanden — ich danke Dir, daß Du mich lieb gehabt hast!“ —

Das ist die alltägliche und doch so trübe Geschichte meines ersten Weihnachtsdaseins, und nun wißt ihr, warum die Thränenfloß, die in meinem Schooße glänzt. Möge sie nicht ein schlimmes Vorzeichen sein für die zweite Lebensfahrt, die ich heute am Weihnachtstische ausantrete mit dem zweiten kleinen Menschenkinde — möge sie nicht künftiges Weh an vergangenes Leid vermittelnd knüpfen! — — Es war still geworden im Tannenbaum, ganz stille; all die kleinen Glöckchen waren verstummt wie ein leiser Schauer ging es durch die Zweige. Da brach das Engelsstimme das Schweigen, feierlich sprach er: „Noch wenige Minuten, und das kurze Leben, das uns Weihnachtsgeschöpfen verliehen, kehrt zum Lebensquell zurück, aus dem es geflossen. Der Funke, der meine Seele für diese eine Stunde bildete, entstammt dem ewig sprühenden Leben eines Engels; des Engels unserer kleinen Anna. Ich steige aufwärts mich ihm zu vereinigen und schwinge mich mit ihm wieder herab, das Glück schüßend zu umschweben und will fürbittend beim Lenker der Schicksale für sie flehen, daß er das Maß des Leides für sie gnädigem Maße messe!“ „Und ich“, rief der Mondenstrahl, „trinke den bitteren Tropfen aus Dir, Du treues, altes Erbgut, und ziehe ihn zum ewigen Lichte empor, damit der Mutter Thräne erspart bleibe, die heute die Schwester geweint hat!“

Da schlug es 1 Uhr; noch einmal klangen draußen nach endigter Christfeier die Kirchenglocken — aber sie weckten Tönen mehr in dem leblosen Schmuß des Weihnachtsbaumes: Zauberstunde war vorbei. — Nebenam im Schlafzimmer war Therese aus dem Schlummer in die Höhe geschreckt, setzte sich Bette auf und faltete die Hände, nassen Auges flüsternd: „Gott, welch' seltsamer Traum — Engel Gottes schüßt mein Kind!“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 595. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 21. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. Dezember cr., Vormittags 9 Uhr und event. Nachmittags 2 1/2 Uhr fortgehend, versteigere ich im Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- und Neugasse hier, ca. 1000 Paar Schuhe und Stiefel jeder Art öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Es kommen speciell Herren-, Damen- und Kinderstiefel in Kalbleder, Kid- und Kid mit Lackleder, Cheuvraux, Filzstiefel, Filzpantoffel, Hausschuhe u. dergl. m. zum Ausgebot. Die Sachen eignen sich speciell zu Weihnachtsgeschenken.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

460

Wiesbaden, den 19. Dezember 1893.

Buch,
Gerichtsvollzieher fr. H.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der heute stattgehabten Verloosung von Schuldverschreibungen der Gesellschaft wurden gezogen:

1) Von dem 5 % Bau-Anlehen vom 30. Mai 1874 die Nummern: No. 29, 32, 94, 116, 146, 198 und 223 über je 500 Mark, zur Rückzahlung am 1. Januar 1894.

2) Von dem 4 1/2 % Haus-Anlehen vom 1. Dezember 1880, abgestempelt auf 4 % vom 1. Mai 1887 an, die Nummer No. 32 über Mk. 500, zur Rückzahlung am 1. Mai 1894.

3) Von dem 4 % Kellerbau-Anlehen vom 6. März 1888 die Nummer No. 6 über Mk. 500, zur Rückzahlung am 1. April 1894.

4) Von dem 5 % Keller-Anlehen vom 16. September 1876, abgestempelt auf 4 % vom 1. Mai 1887 an, die Nummern: No. 2, 3, 7 und 12, Lit. A., über je Mk. 100, zur Rückzahlung am 1. Mai 1894.

5) Von dem 5 % Keller-Anlehen vom 2. August 1879, abgestempelt auf 4 % vom 1. Mai 1887 an, die Nummern: No. 16, Lit. A., über Mk. 100 | zur Rückzahlung am

35, B., 500 | 1. Mai 1894.

Die Rückzahlung erfolgt an den bezeichneten Terminen (mit welchen die Verzinsung aufhört) an unserer Kasse im Gesellschaftslokal, sowie bei dem Bankhause Marcus Berlé & Co. hier.

Von früheren Verloosungen sind noch rückständig pr. 1. Mai 1893:

1) Von dem Anlehen von 1880 die Nummer No. 5 über Mk. 500,

2) Von dem Anlehen von 1876 die Nummer No. 6, Lit. A., über Mk. 100.

3) Von dem Anlehen von 1879 die Nummer No. 44, Lit. B., über Mk. 500.

231

Wiesbaden, den 8. Dezember 1893.

Der Vorstand.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

(für Beamte und Private).

Vorteilhafteste Bezugsquelle der hauptsächlichsten Lebensbedürfnisse.

127

Jahres-Karten Mk. 3.—

Dauerkarten „ 10.—

Die nach dem 1. October 1893 gelösten Jahreskarten behalten Gültigkeit bis zum 1. Januar 1895. Der Director, Hoyens.

Goldschmiede-Arbeiten.

Neuarbeiten, sowie Reparaturen, Schmuckfachen aller Art, Gravirungen etc. werden gut und billigst angefertigt. 24426

F. Struck, Goldarbeiter,

Grabenstraße 9.

Grabenstraße 9.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Ordentliche General-Versammlung

am Mittwoch, den 27. Dezember 1893,

Abends 7 Uhr,

in den unteren Gesellschaftsräumen.

Tagesordnung:

1. Entlastung des Vorstandes wegen der Betriebsverwaltung des Etatsjahres 1892/93.
2. Ergänzungswahl für die am 31. März 1894 statutengemäß auscheidenden Vorstandsmitglieder:
 - a) den Director,
 - b) den Keller-Commissär,
 - c) den Secretär.
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission zur Prüfung der Casino-Rechnung des Etatsjahres 1893/94.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1893.

231

Der Vorstand.

Wiesbadener Chorgesang-Verein.

(Dirg. Zerlett.)

Weihnachts-Concert

am 21. d. M., Abends 7 Uhr, in der Bergkirche

unter Mitwirkung der Vereinsmitglieder Frau Zerlett-Olsenius (Alt), Frl. Jonguelli und Frl. Warbeck (Sopran), Herrn C. Frisch (Bariton), Herrn Dir. Fuchs (Orgel), sowie der Herren Concertmeister Nowak (Violine) und Wenzel (Harfe).

Programm:

Lieder für gemischten Chor und Frauenchor.

Weihnachtslieder für Sopran.

Terzett für Frauenstimmen von Lassen.

Lieder für Bariton von Beethoven und Adam.

Sonate für Violine von J. S. Bach.

Cäcilienhymne für Violine, Harfe und Orgel von Gounod.

Christnacht, Weihnachtscantate von Zerlett.

Eintrittskarten à 2 Mk. sind in hiesigen Musikalienhandlungen — für Inactive des Vereins à 1 Mk. nur bei Wagner, Marktplatz — sowie in den Buchhandlungen von Feller & Gecks und Römer zu haben. An der Kasse erhöht sich der Preis auf 3 Mk.

Der Reinertrag wird zur Bescheerung armer hiesiger Kinder verwendet.

24480

Soeben erschien:

Illustr. Haus- und Familien-Kalender

für

Wiesbaden und Nassau.

Mit Erzählungen und zahlreichen Porträts, sowie einem Verzeichniß der in Wiesbaden lebenden Componisten und Maler. 24751

Preis 50 Pf.

Moritz und Münzel,
Ecke der Wilhelm- und Taunusstraße.

Delaspcestr. J. Bien, Delaspcestr.

Gemüse- und Obst-Handlung,

hält sich zu den bevorstehenden Feiertagen bestens empfohlen.

24715

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16.—31. Dezember 1893: **Miss Bianka Braselly**, Parterre-Akrobatin. (Grossartig.) **Familie Price**, musikal. Fantasten. (Komisch.) **Frl. Olga Bono**, Luftgymnastikerin. (Brillante Leistungen.) **Frl. Betty Kühn**, weiblicher Humorist. **Brothers Conrady**, Productionen an den hängenden Ketten und Stuhlpyramiden. **Frl. Pepi Fantaska**, Bravour-Walzerseuglerin. **Herr Carl Noissée** (gen. die lebende Caricatur), Humorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauchen. 345

Schulartifel,

als:

Reizzeuge, Reizbretter, Schienen und Winkel, Bleistift-Etuiß, Griffelkasten etc. empfiehlt wegen gänzlicher Aufgabe zu außergewöhnlich billigen Preisen 24186

Wilh. Zingel jr., Langgasse 38.

Werfstätte

für alle Vergolberarbeiten, Einrahmen von Bildern, Anfertigung von Gemälderrahmen, Lager fertiger Rahmen und Spiegel. 24517
Neueste Muster. Billige Preise. Reelle Arbeit.

Langgasse 48. **Georg Franke**, am Kranzplatz.

F. Lammert,

Sattler,

Wiegergasse 37,

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke: selbstverfertigte Hand- und Reisefässer, Reise-, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuiß, Brieftaschen, Hosenträger (gestickt u.



in Gummi), Plaidriemen, Turngürtel, Damen-Gürtel, Kinder-Beutchen etc.

Schulranzen und

Taschen von 1,50 Mk.

an in größter Auswahl. 23668

Schaukel- und Fahrpferde von Fell.

NB. Stickerien werden montiert. Reparaturen bestens besorgt.

Bunte Renaissance-Christbaumlichte,

24 Stück in eleg. Carton liefert für 50 Pf. in allerbesten Qualität der Präsent-Bazar von Otto Mendelsohn.

Wilhelmstraße 24.

28848

Passend für Weihnachtsgeschenke

sind ein Salonisch in Rußb., Sessel, ein Leuchterweibchen, Humpenbreiter in versch. Größen billig zu verkaufen beim Goldschmied **Krebs**, Beltrichstraße 48, 3 Tr. 28158

Nach England

ab Wiesbaden in 18 Stunden reist man am besten und schnellsten über Vlissingen (Holland) Queenboro.

Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten und elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhigster Seefahrt — da Cours meist längs der Küste — zweimal täglich. Durchgehende Wa. n. Speisewagen ab Venlo. Directe Fahrkarten nach London auf allen Hauptstationen. Zusatzbillets für Reisende II. Cl. zur I. Cl. (Salon) 6 sl. für die Tagdampfer, 7 sl. für die Nachtdampfer und 11 sl. für Hin- und Rückfahrt durch Tag- und Nachtdampfer. Auskunft, Fahrpläne, Reservierung von Cabinen, sowie auch Billets durch

J. Schottenfels & Co., Wiesbaden, am Kranzplatz. Die Direction.

Bemalte Bierkrüge und Stammseidel

in einfacher bis hochfeiner Ausführung empfiehlt 2458

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Christbaum-Untersätze

mit auswechselbaren Stahlnotenscheiben sind die schönste Zierde des Weihnachtstisches.

Vorräthig in drei Ausführungen in der Hauptniederlage für Wiesbaden Fabrikpreisen bei 244

H. Schweitzer,

Galanterie- u. Spielwaarenlager



Passende Weihnachts-Geschenke.

Große Auswahl in

Kupfer- u. Messing-Kochgeschirren

Größte Auswahl in

Kinder-Kochherden

mit Kupfergeschirr.

Nerostraße 12.

Louis Weygandt,

Nerostraße 12.

Wöbel! Wöbel! Wöbel!

Beim Einkauf von 100 Mk. ein Weihnachtsgeschenk.	
1 2-Rissen-Divan 90 Mk.	2 Blüschgarnituren, oliv, a 185
1 3-Rissen-Divan 100 "	1 Bordeaux-Blüschgarnitur 185
1 Eichenholz-Divan 105 "	1 Blüschgarnitur, blau, 185
1 Säulen-Divan 105 "	1 Divan u. 2 gr. Sessel 200
1 Ottomane mit Ueberzug 40 "	1 Buffet, innen Eichen, 180
1 Canape, Lederuch " 36 "	1 schwerer Spiegelschrank 100
1 Canape, Kipp " 42 "	1 compl. Brautbett 110
1 feines Blüschsofa 62 "	1 compl. dito, zweifach. 110
1 Kommode, vierfüßl. 32 "	1 Kleiderchränke 20, 30 u. 40
1 roth. Dedbett u. 2 Kissen 30 "	1 Sessel für alte Leute 20
1 Küchenschrank 20, 30 u. 35 "	1 ganze Braut-Ausstattungen 200
22. Marktstraße 22, 1 St. Ph. Lendle, Tapez.	

Trockene Zimmerpöne

farrenweise zu haben bei

H. Wollmerach



Neuheit. — Patentirt.

Accord-Zither

mit gesetzlich geschützter
Stimmvorrichtung.

Das beliebteste Instrument. Thatsächlich in einer Stunde zu lernen, ohne Notenkenntnis, ohne Lehrer. Ton wundervoll. Preis incl. Schale, Ring, Schlüssel, Carton Mk. 16.—. Dazu Heft 1—2 Marl. Vorrätig bei 24637

Gebr. Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Polstermöbel.

Rissen-Garnitur, einzelne Sophas und unabh. polierte Betten, Ottomane, Nachtstühle, Rothschild-Bessel, moderne Garnitur billig zu verkaufen. 24139
G. Hoffmann, Tapezierer,
Webergasse 39.



Passendes Weihnachts-Geschenk.

Blumenständer,

elegant, mit 17 verstellbaren Armen, für
Blumentöpfe, „gesetzlich geschützt“, empfiehlt

J. Hohlwein,

Selenenstraße 23. 22401

Waffeleisen

für Zimmt- u. Herzwaffeln

größter Auswahl bei

23682

Konrad Krell,

Lammstraße 13.

Geisbergstraße 3.

Kinder-Kochherde, für Kohlen-
praktischen Gebrauche erwachsener Mädchen.

Christbaumständer

empfehlen

billigt

24187

J. Hohlwein,

Selenenstraße 23.

Rochtöpfe mit Metallschukboden (verbessert)

wieder vorrätig.

24581

M. Stillger,

16. Säuerergasse 16.

Christbaumständer

(Gewählte Sorte) in drei verschiedenen Größen empfiehlt 24365

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Telephon No. 213.

Kohlen.

Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruhr-Kohlen von den besten Bechen, Anthracit, Würfel & von Beche Kohlscheide für amerikanische und Zündlösen, sowie Braun- und Steinkohlen-Briquetts, gebr. Patent-Coals für Aufheizungen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten, Anzündholz und Zohluchen.

Durch directen Bezug ab Beche per Bahn (keine Schiffsladung) bin ich in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenso billig als jede Konkurrenz an hiesiger Plage zu liefern und halte mich bei reeller und prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantums bestens empfohlen. 18196

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Telephon No. 274.

Kohlen.

Bis auf Weiteres empfehle für den Winterbedarf prima
Qualität melirte Kohlen (Hausbrand)

mit ca. 45—50 % Stücken à Mk. 18.50, p. Fuhr, 20 Str.
ferner direct ab Waggon: frei Haus
Ia gewasch. Rußkohlen, Korn I à Mk. 21.70, über die Stadt-
Ia II 21.30, waage gewogen.

Eier-Briquetts (von Alte Haase), **Kohlscheider,**
Anthracit-Würfel, **Kiefern-Anzündholz,**
Bündelholz, **Buchen- und Kiefern-Scheitholz,**
Stein- und Braunkohlen-Briquetts billigt.

Preislisten gern zu Diensten.

21063

W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.

Telephon No. 226.

Kohlen

Ia Qual., alle Sorten und in jedem Quantum, sowie Holz,
Zohluchen u. s. w. empfiehlt 19315

Ed. Cürten, Moritzstraße 50.

Anthracit-Würfel C, für die so viel Beifall findenden

Cade'sche Oefen, per 20 Centner Mk. 22.—

Eierkohlen, „Beche Alte Haase“, für alle Feuerungsanlagen
geeignet, per 20 Centner Mk. 21.—
empfehlen 23184

J. L. Krug,

Louisenstraße 5.

Telephon-Anschluß No. 128.

Eier-Kohlen.

stein-, schlacken- und grusfrei, besser und billiger wie
Fett-Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum den
Centner zu 1 Mk., die Fuhr von 20 Centnern zu
20 Mk. 23389

O. Wenzel,

Adolphstraße 3.

Kohlen.

In stückreiche melirte Kohlen à Mk. 17.50 per 1000 Kilo frei ans
Haus gegen Baar empfiehlt 22456

Otto Laux, 10. Alexandrasstraße 10.

Ein großer Posten Matulatur, sowie eine Anzahl
lofort abgegeben **Whittpybergstraße 2, Part.** 24802

Cigarren

in Packungen von 25, 50 und 100 Stück empfiehlt in **bekannten vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Preisen**

Langgasse 45. **A. F. Knefel**, Langgasse 45.

24183

Zu Weihnachtsgeschenken

geeignet, empfehlen wir:

Violinen	Mechan. Musikwerke
Cellis	Herophons
Gitarren	Manopans
Zithern	Symphonions etc.
Accord-Zithern	Notenschränkchen
Flöten	Violinbogen
Zieh- und	Violinkasten
Mundharmonikas	Notenpulte
Ocarinas	Klavierstühle
Signalhörner	etc.

ferner eine grosse Auswahl elegant gebundener **Musikalien** in billigen Ausgaben.

24636

Gebr. Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Bernstein- u. Meerschamspitzen,

Wiener Fabrikat, Ia Qualität,
Spazierstöcke und Pfeifen
in den neuesten Mustern empfiehlt in grösster Auswahl

24688

Carl Hassler,
Drechsler,

8. Langgasse 8.

Attaco
Via passare,
Agon,
Sahap,
Halma,
Tiddledy winks,
Pfarrer Kneipp's
Pflanzenspiel,

Vorräthig bei

H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager.

Christbäume, große und kleine, und Dekorier sind zu haben
Tannusstrasse, im Felsenkeller. **Friedrich Schmidt.**

24526

Alle Sorten

Apfel für den Winterbedarf zu haben
Lohnstrasse 6.

19931

Kinder-Schürzen!

werden wegen **Aufgabe dieses Artikels**
zu enorm billigen Preisen ausverkauft.

23636

Julius Heymann,
Wäsche-Fabrik u. Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 32, im Hotel Adler.

Papeterie P. Hahn

51. Kirchgasse 51,

empfehl in grosser, reichhaltigster Auswahl:

24418

Bilder- und Erzählungsbücher.

Farben- und Griffelkasten.

Schreib- und Reisszeuge.

Photographie- u. Marken-Albuns.

Schreibmappen.

Cigarren-Etuis und Portemonnaies.

Beschäftigungs-Spiele.

Mey's, Schmidt's Abreisskalender.

Ca. 500 Spitzentücher

in schwarz, crème und weiss,

früher Mk. 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18,

jetzt Mk. 2.—, 3.—, 4.50, 6.—, 7.—, 8.—, 10.—.

Louis Franke,

2. Wilhelmstrasse 2.

24233

Neues Haarfärbemittel „Juno“

gibt ergrauten Haaren die ursprüngl. Farbe wieder. Vollständig unschädlich
und deshalb frei vom neuen Gesetz (1. Oktober 1888), auch als
fürs. Kopfwasser und als Desinfectionsmittel für Mund und Zähne,
Gurgeln mit Wasser verdünnt nur zu empfehlen. In Fl. à 3 M., in
2340

Parfümerie-Handlung von Wilh. Sulzbach,

Goldgasse 22.

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich

Düsseldorfer Punschsyrope

VON **Johann Adam Roeder.**

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

129

V. Sinz

Handschuh - Fabrik

27. Webergasse 27.



23021

Weihnachts - Geschenke.
Teppich-Rehrmaschinen,
 deutsches und amerikanisches Fabrikat, empfiehlt billigt 24512
H. Becker, Bürstenfabrikant,
 8. Kirchgasse 8.

Eine Parthie eleganter

Abend-Räder

in farbig und schwarz

ausserordentlich billig.

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse 32.

24776

Seiden-Haus M. Marchand,
 Langgasse 23.

Schürzen,
 Seid. Tücher,
 Spitzentücher etc. etc.

in **grösster** Auswahl.

2518

Passende Weihnachts-Geschenke.

Kleiderbürsten, Haarbürsten, Möbelbürsten,
 Tafelbürsten, sowie alle Arten von Haushaltungsbürsten
 in allen Qualitäten und Preislagen empfiehlt billigt 24511

H. Becker, Bürstenfabrikant,
 8. Kirchgasse 8.

Empfehle als pract. Weihnachts-Geschenke

Hüte, Mützen

und
 Regenschirme

x



in
 grosser Auswahl
 und zu billigsten Preisen.

W. Killian,

2. Michelsberg 2. 23667

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Firma E. von Moers hier
 gehörigen Waarenvorräthe, als: Schmucksachen, aller Art,
 Brochen, Armbänder, Ohrringe, Colliers etc. in
 Corallen, Jet, Bernstein etc.; ferner feine Leder-
 waaren, als Etuis, Taschen, Portemonnaies; Holz-
 waaren, wie Rauchtische, Consoles, Schatullen,
 ferner Kippstühle, Fächer, Photographie-Rahmen,
 Schreib-Utensilien, Spielwaaren, sowie sonstige
 Luxus- und Gebrauchs-Artikel sollen im Laden

Kirchgasse 16

(vis-à-vis dem Nonnenhof) freihändig verkauft werden.

Sämmtliche Waaren werden unter dem Einkaufspreis ab-
 gegeben und eignen sich vorzüglich zu Festgeschenken. 408

Der Concurs-Verwalter:

Dr. Seligsohn, Rechtsanwalt.

Briefpapiere.

Weihnachts-Cassetten:

100 Briefbogen und 100 Couverts Mk. 1.—.

Monogramm- und Wappen-Prägungen.

Briefpapiere für Kinder.

23445

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Wegen Wegzug

Glashen-Ölzimmer- und andere
 Möbel, Porzellan und Küchen-
 sachen, wenig gebraucht, billig zu verk. Gieserstrasse 53, Gartenh.

Jahnstraße 6, 1. und n. ein. Str. Meinetz-Aepfel u. Kartoffeln 3. b

Künftig in den meisten Geschäften der Branche.

Ausl. Spirituosen. Süd-Weine
Liqueure. Punsch.
Essenzen.
 nur Höchste prämierte von
H. J. Peters & Co. Nachf. - Köln a. R.

(K. a. 22/12 1893) 129

Punsch-Syrup

von Joseph Selner, Bausi & Gilka etc., Jamaica-Rum, Batavia und Arrac de Goa, Cognac, deutscher von Gruner & Cie., französischer von Jules Robin & Cie., J. A. Hennessy & Cie., Martell & Cie. in Cognac, empfiehlt billigt 23912

E. Kräuter, Moritzstrasse 64.

Specialität: **Reichs-Punsch.**

Punsche von Arrak, Rum, Burgunder, Ananas etc.	Marke H. J. Peters & Co. Nachfolger, Cöln.	Liqueure, als: Curacao, Anisette, Vanille, Pfefferminz etc.
--	---	---

Crac, feinsten Magenliqueur,
empfehlen (K. a. 187/12 93) 193

Jean Haub, Mühlgrasse.

Oesterreichische Feinbäckerei,

Friedrichstraße 37,

empfehlen zu Weihnachten ihre anerkannt vorzüglichen Kuchen, Dresdener und Wiener Stollen, Würbbröde u. s. w. zu den billigsten Preisen. 24602

Täglich frisch gerieben

Mandeln.

Rosinen	Citronat	Ammonium
Corinthen	Kapselnkerne	Pottasche
Sultaninen	Honig	Rosenwasser
Orangeat	Zuckersyrup	Backoblaten

empfehlen

C. Brodt,
Albrechtstrasse

In prima Qualität zum Backen:

Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Mandeln, Zucker gemahlen, Poudre-Zucker, Ammonium, Birschhornsalz, Pottasche, Backpulver, Rosenwasser, Backoblaten, Margarine-Butter, reines, ächtes Schweineschmalz, Cocosnussbutter etc. empfiehlt billigt

J. C. Bürgener Nachfolger,
Helmundstraße 35. 23833

Weihnachten.

3 Mark

kosten
170 Stück
feinster
Baum-
behang,



genügend
für
einen
grossen
Christ-
baum,

gepackt in einen weissen Carton,
bestehend aus:

**Chocolade, Chocolade-Confect,
gef. Chocolade, Fondants,
Schaum-Cakes, Marzipan etc. etc.**

Gleichzeitig bitte ich meine geehrte Kundenschaft, ihre Bestellungen, namentlich Versandbestellungen, auf

Königsberger
und

Lübecker Marzipan

so früh als möglich machen zu wollen, damit derselbe zu dem bestimmten Tage

frisch angefertigt
werden kann. 23914

Marzipan- und Confituren-Fabrik

H. L. Kraatz,

Webergasse 23.

Ungarische Mehl-Niederlage.

Feinstes Biscuit-Mehl in feinen Leinen-Säcken,
bei 10 Pfund 2 Mk. 20

Kaiser-	10	2	70
Vorwurf-	No. 00	10	1

empfehlen in vorzüglichen Qualitäten

J. C. Bürgener Nachfolger,
Helmundstraße 35.

Zum Confect-Backen.

Geriebene Mandeln täglich frisch.

Rosinen, Corinthen,
Citronat, Orangeat,
Citronen, Vanille,
Haselnüsse, gerieben,

Feinstes Confect und Kuchen-Mehl, Ammonium, Pottasche,
Rosenwasser, Backoblaten etc.

empfehlen billigt

Feinster Poudre-Zucker,
Vanille-Zucker,
Reiner Bienenhonig,
Zucker-Syrup,
Streu-Zucker, weiss u. etc.

Peter Quint,
am Markt, Ecke der Alendogengasse.

Neufel auf Lager Mauergrasse 8, St. r.

Reisgeschägel. Bouarden, Suppenhühner, Bratgänse in 5-Kilo-
Bäcken mit Mk. 5.50, fetter gefüllte Gänse, fette Enten, Putzen Mk. 5.80,
Hühner, 6 bis 8 Stück auf einen Korb, 5 Kilo, mit Mk. 5.80.

Blüthenhonig. beste süd-ung. Waare, garantiert reine Waare,
5-Kilo-Dose Mk. 4.80.

Verkaufenes. Schinken, prima, Mk. 7.80, Tafelbeef,
prima, Mk. 6.50, gefülltes Rippenfleisch Mk. 6.70, gefüllte
Schweinungen, 6 bis 8 Stück Mk. 12, alles franco gegen Nachnahme in
5-Kilo-Bäcken.

Putzen sind mit 5, 6, 7 u. 8 Kilo das Stück zu haben, schönste
Waare, die man sich nur denken kann, bei

Ferdinand Schuritz Jr., Werscheck (Süd-Ungarn).

Billig! Billig! Billig! Strengste Reellität Ehrensache! Ver-
kauft stets sofort! Geg. Nachnahme. 3 große delicate Tafelenten Mk. 4 1/2
Hochl., Lachsbrüdt. 1.25, Brühl-Sardellen 2.80, ff. Rollmöps 2.35,
Brat-, Delicateß- od. Gelee-Hering 2.45, Bismarck- od. Kaiser-Hering,
2.70, Lachs, Wal, Caviar u. billigt. Col. fortirte Delicateßen, ff. 4.70.
200 Salz-Getträhänge, fett. groß, Mk. 5.95. 200 Lachsbrüdtlinge 4.10.
Nur aus erster Hand erhält. Sie frische und billige Waare.
E. Degener, Fischerei u. Ewinemünde.

Rheinisches Roggenbrod,

sehr nahrhaftes Roggenbrod mit und ohne Kümmel
empfiehlt in bekannter Güte 24601

Oesterr. Feinbäckerei,
Friedrichstraße 37.

Zu Backzwecken

empfehle in bekannt guter Qualität:

Feinstes Confect-Blüthen-Mehl,
Mandeln, Haselnusskerne, Sultaninen,
Rosinen, Corinthen, Citronat, Orangeat,
Puder-Raffinade, gemahlene Raffinade,
sowie die dazu gehörigen Gewürze.

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

24000

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

21378

(Telephon 273.) **F. Strasburger,**

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Frische

Nienwedieper Schellfische

heute erwartend.

22500

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Frische Egm. Schellfische

eingetroffen.

22512

J. C. Bürgener Nachfolger,

Heilmundstraße 35.

Prospecte!

zur Massen-
vertheilung in
Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Fabrik mech. Flaschen-Verschlüsse

von

Wilh. Woell, Langestraße 25, Frankfurt a/M.,
gegründet 1876,

liefert die anerkannt

besten Bier-Flaschen

mit Verschlüssen. (W. Stofen eig. System geschl. reg. 1883.) Kein
Gummi-Ersatz erforderlich auf Jahre hinaus. Das Bier hat, wissen-
schaftlich begründet u. festgestellt, 50-70 % mehr Kohlenäure, als das
gleiche mit andern Verschlüssen geschlossene. Lieferung in Wagon und
einzelnen 100 prompt und billigt. 128

Lithographie, Buch- & Steindruckerei
PLACAT & ETIOUETTEN-FABRIK.
Markant-
Arbeiten
Billigste
Preise
J. L. ROMEN, EMMERICH.

Spielwaaren für Puppenküchen

in Blech und Emaille empfiehlt billigt

24124

Ed. Stemmler,

Nichelsberg 6.

Radicaler Entfernung der
Hühneraugen
nur bei Anwendung der
Columbus Plates.
Convert m. 12 Plates 70 g., pr. Brief 80 g.
Kahnemann & Co., Hamburg.
Küflich in allen Apotheken.
General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:
G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.
(Hac. 3351/9) 188

Trockene Zimmerspäne

zu haben Moritzstraße 72 und auf dem Platze
dasselbst. 23176

Als Universalmittel

ein Pfennig (pr. Tag)

zum täglichen Gebrauch statt Del o. Pomade zur Erhaltung und Ver-
schönerung des Haares, sowie Reinhaltung der Kopfhaut, Schuppen u.
bis ins höchste Alter bewährt sich am besten seit 25 Jahren **Reiter's**
Haarwasser, flüss. geprüf. u. begutachtet. 3. h. & 40 Pf. u. Mk. 1.10
bei **Louis Schill, Langgasse 2.** 106

Evangelische Gesangbücher
empfehlen
C. Schellenberg, Goldgasse 4.
24070

Hermann Brann,

12. Langgasse 12.

Als ganz besonderen **Gelegenheitskauf** empfehle ich zum Weihnachtsfest:

Paletots aus reinwollenen Stoffen mit besten Zuthaten à 25 Mk.,

Schuwalloffs mit abknöpfbarer Pelerine à 25 Mk.,

Cheviot- und Kammgarn-Anzüge à 30 Mk.

Diese Artikel sind **10 bis 12 Mark** unterm Preis.

Ausserdem offerire ich einen Posten 24255



Schlafröcke
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu den denkbar **billigsten** Preisen.

A. Görlach,

16. Mehrgasse 16. 16. Mehrgasse 16.

Rein Total-Ausverkauf
aber **sämmtliche Waaren** bedeutend billiger durch **Waareneinkäufe** (ohne Ladenmiete), als:

500 Paar **Hosen** in allen Qualitäten und Größen.

Ein großer Posten **compl. Anzüge** in **Buckskin, Cheviot und Kammgarn.**

Sackröcke und Joppen.

Heberzieher und Sabelocks.

Bitte genau auf den Namen und No. 16 zu achten. 24627

Brod-Albichlag.

Brod vom Gofaut Massenheim, langes, per Loib 38, rundes per Loib 35 Pf., sowie alle Sorten **Kartoffeln**, per Stumpf von 17 Pf. an liefert billigt

F. Kaiser, Mehrgasse 30.

Fremden-Verzeichniss vom 20. Dezember 1893.

Deutsches Reich.	Pape, Kfm. Heidelberg	Scheppler, Capitän. Mainz	Canter. Alkmaar	Augenhellanstalt
Merz, Kfm. Frankfurt	Kessler, Kfm. Cassel	Hess. Idstein	Kornbusch. Bocholt	für Arme.
Schulz, Kfm. Würzburg	Hotel Minerva.	Rhein-Hotel.	Kornbusch. Barmen	Bausch, Joh. Frickhoff
Schumer, m. Fr. Oschatz	Hölterhof, m. Fr. Tegel	von Kummer, Offiz. Mainz	Hotel Weiss.	Bastian, J. Niederzeuzbach
Engel.	Nonnenhof.	Spiegel.	de Kosmine, m. Fr. Petersburg	Brech, Elisabeth. Neudorf
Sémenoff, m. Fr. Petersburg	Grandpré, Kfm. Limburg	Simons Metz	Heermann. Breslau	Ehart, Peter. Bielefeld
Einhorn.	Balzer, Kfm. Frankfurt	Zur Sonne.	Körner, Bürgerm. Wehen	Frey, August. Radesdorf
Senlaub, Kfm. Alsfeld	Rüssel, Kfm. Köln	Wagner. St. Goarshausen	Christoph. Eschborn	Fink, Sophie. Münden
Feix, Kfm. Düsseldorf	Medicus, Prof. Würzburg	Koch, Techniker. Coblenz	In Privathäusern:	Kastelner, Margaretha. Niederbreichlingen
Zimmer, Kfm. Köln	Fischer, Assess. Köln	Lehmann, m. Fr. Frankfurt	Grosse Burgstrasse 13.	Kolb, Maria. Borchen
von Hunoldstein. Frankfurt	Beel, Bergath. Weilburg	Schmitt. Frankfurt	Bergau, m. Fr. Elturt	Mantel, Georg. Bielefeld
Eisenbahn-Hotel.	Pfälzer Hof.	Hotel Victoria.	Pension Continental.	Schönborn, Wilhelm. Niederbreichlingen
Straus, Kfm. Mergenheim	Seitz, Kfm. Hochum	Pauer, Prof. Köln	Voulté, Fr. Genf	Stern, Caroline. Holzhausen
Löbber, Holsterhausen	May, m. Fr. Camberg	Mott, m. Begl. Bayrol	Christliches Hospiz.	Will Christian. Bielefeld
Hotel zum Hahn.	Wagner. Dauborn	Dyserinck. Amsterdam	Haus. Cambridge	
Winkler, Kfm. Worms				

3 Meter f. blau, braun o. schwarz **Cheviot**
zum Anzug für 10 Mk. 2^{te} dgl. zu Herbst o. Winter-Paletots für 7 Mk. versendet franco gegen Nachn. J. Hünigens, Tuchfabrik, Guben bei Magden. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle.

Geschwister Strauss,

Kl. Burgstrasse 6, im Cölnischen Hof,
empfehlen als

aussergewöhnlich billig,

sowohl zum eigenen Bedarf als auch zu

Weihnachts-Geschenken

geeignet:

Fertige Wäsche

eigener Arbeit,

Taghemden, Nachthemden,

Nachtjacken, Frisirmäntel,

Beinkleider, Unterröcke etc.

Als ganz besonders preiswürdig:

Haus- u. Küchen-Schürzen,

Kinder-Schürzen für jedes Alter

in weiss und bunt. 23791

Weihnachts-Ausverkauf.

Goldgasse 2a

werden



2000 Stück Regen- und Sonnenschirme.

von den einfachsten bis zu den hochlegantesten englischen Sachen zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 24291

J. Rausch, Schirmfabrikant

Goldgasse 2a.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 595. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 21. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache

des Redakteurs **R. Baumgarten** zu Wiesbaden, Privatklägers, gegen den verantwortlichen Redakteur der „Kleinen Presse“, **Dr. Albrecht Zacher** zu Frankfurt a. M., Angeklagten, wegen Beleidigung,

hat das Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 19. Juli 1893, an welcher Theil genommen haben:

1. **Assessor Jtschert** als Vorsitzender,
2. **Georg Auer**, Gärtner, hier,
3. **Heinrich Ziegler**, Kloppenheim, } als Schöffen,

Assistent **Conrad** als Gerichtsschreiber,

ist Recht erkannt:
Der Angeklagte ist der Beleidigung nach § 185, 186, 200 des Str.-G.-B. und § 20 des Gesetzes vom 7./5. 1874 schuldig und wird deshalb zu einer Geldstrafe von (30) dreißig Mark eventuell 6 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Zugleich wird dem Privatkläger die Befugnis zugesprochen, den missheidenden Theil des Urtheils je einmal im „Wiesbadener Tagblatt“, der Frankfurter „Kleinen Presse“ und in der „Wiesbadener Tagespost“ binnen 4 Wochen auf Kosten des Angeklagten zu veröffentlichen.

Die Kosten des Verfahrens fallen dem Angeklagten zur Last.

(gez.) **Jtschert. Conrad.**

Vorstehendes Urtheil wird hiermit veröffentlicht. 408

Wiesbaden, 19. Dezember 1893.

G. Kullmann,
Rechtsanwalt.

Gesang-Verein „Frohsinn“, Bierstadt. Concert und Ball

am 2. Weihnachtstage, Abends 7 Uhr, im Saale „Zum Bären“.
Poffen-Gröffnung 6 Uhr.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet höfl. ein

Der Vorstand.

Zündhölzer, schwedische, Pack. 12 Pf., 10 Pack. 1 Mk.,
Schwefelhölzer, Pack. 10 Pf., 10 Pack.
Schneeröcher 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Öhlinder 6 Pf.,
weiße 30, gelbe 25, Schmierseife 20. Schwalbacherstraße 71.



Ein sehr nützl. Weihnachtsgeschenk



für Damen, Herren u. Kinder ist ein Regenschirm.



Außer meinen anerkannt vorzüglichen Fabrikaten, welche in Bezug auf solide Ausführung und Billigkeit von keiner Seite noch erreicht sind, führe ich auch englische Marken, sowie die neuesten Nadelschirme (ganz dünne mit Stahlstock), „Fin de siècle“, „Piccolo“, „High life“, „Schneidig“ etc., zu sehr billigen Preisen.



Die Auswahl ist die größte hier am Platze.

Man findet prachtvolle Regenschirme von 3 Mark, mit feinen Stöcken à 3½, 4 Mk. u. f. w. bis zu 50 Mark mit Silber- und echten Goldgriffen, Puppen-Sonnenschirme von 50 Pf. an, sehr schöne Seide mit Volants 1 Mk. 20 Pf., Japan-Fächer 20 Pf. 24382

Schirm-Manufactur F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

Bitte genau auf meine Firma und Hausnummer zu achten.

Viotor'sche Kunstanstalt.

Zu den beigesetzten Preisen

verkaufen wir die im

Schaufenster Taunusstrasse 13

ausgelegte Anzahl fertiger Kissen, die aus unseren Reisekollektionen herrühren und durch neue Muster ersetzt werden. Auch eine große Auswahl fertiger Handschuhkasten, Kragenkasten, Manschettenkasten, Schmuckkasten, Schreibmappen, Postständer, Puff, Schlummerrollen, Toilettekissen, Notizbücher, Notizblocks, Visitenkartentäschchen, Poesiealben u. f. w.,

besonders in Bronzemalerei, geben wir zu jedem annehmbaren Preise ab.

Sämmtliche Gegenstände sind zu Geschenken geeignet.

24852

Viotor'sche Kunstanstalt.

Zu den Feiertagen empfehle

Weißweine per Fl. von 60 Pf. an.
Deutsche Rothweine per Fl. von 70 Pf. an.
Italienische Rothweine per Fl. von 60 Pf. an.
Bordeaux per Fl. von 1 Mk. an.
Moussing, Marsala, Californischen Portwein u.
Für Reinheit der Weine Garantie.

24842

Jacob Huber, Bleichstraße 12.

Allgäuer Gebirgs-Molkereien

Centrale Kempten, Bayern,

tägliche Verarbeitung von 15,000 Liter Gebirgsmilch, liefert feinste
Tafelbutter in 1/2- und Pfund-Stücken. Versandt in Postcolli
zu 9 Pfd. netto zu billigsten Tages- und fügen Jahrespreisen.
Zahlreiche Anerkennungs-Schreiben. 129

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle

Delicateßkörbe,

geschmackvoll arrangiert, in jeder Preislage.

Die Auswahl der einzulegenden Gegen-
stände bleibt dem Käufer überlassen.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Das schönste Festgeschenk
für die Familie ist ein geschmücktes Häfchen, m. ächtem Astrachan.
Caviar gefüllt, von 1/2 bis 1 Pfd., oder eine feine Braunschweiger
Schnitzwerk von 1/2 bis 4 Pfd. schwer, ächter Cognac, ffr.
Punsch-Essenzen und Liqueure u. Ferner empfehle mich zum
Liefern ganzer Festessen, Dinners, Soupers, sowie einzelner
Matten. Täglich frischen Aufschnitt, prima Holl. Aufstern.
Delicateßen: u. Kochgeschäff J. Winter.
Ede Adolphsallee und Adelsbühlstraße.
Weinrestaurant. — Aufsternsalon.

Aechte Dresdener Stollen

empfehle zu den bevorstehenden Feiertagen die 24848

Brod- und Feinbäckerei L. Sattler,

Taunusstraße 17.

Geflügel. Wild.

Offerte feinstes Tafelgeflügel und Wild: frz. Poularden 5 bis 7 Mk.,
Welschhühner 7 bis 9 Mk., feinste Wetteraner Gänse 6 bis 8 Mk., Brat-
gänse 5 bis 6 Mk., größte Enten 2.80 Mk., größte ital. Capanne 2.60 Mk.,
I. Sorte ital. Hühner 1.25 Mk., II. Sorte 1.05 Mk., Suppenhühner 1.40
bis 1.60 Mk., ital. Tauben à 90 Pf., schwerste Hasen 3 Mk., Rehziemer
8 bis 12 Mk., Rehbraten 5 bis 7 Mk.

Carl Becker, Firma J. Kühner, Mainz,
Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen,
Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Braganza,
Sr. Durchlaucht des Fürsten Carl zu Löwenstein.

NB. Sämtliches Geflügel wird franco Wiesbaden frei ins Haus
geliefert. Telephon No. 256. Mainz.

21701

Frische Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Frische

Nieuwedieper Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstraße. 24825



Muckerhöhle.

Heute: Mehlsuppe.

Zum Seidenräupchen.

38. Saalgasse 38.

Heute: Mehlsuppe,

Morgens Weißfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst
Kraut, wogu freundlichst einladet

August Köhler.



Zur Burg Nassau.

Heute Abend: Mehlsuppe.

Morgens Weißfleisch mit Kraut.



Heute: Mehlsuppe.

Wilh. Höhler,

Röderstraße 9.

24830

Gasthaus zum Karpfen, Delaspeestrasse 4.

Heute Donnerstag:

Mehlsuppe.

Philipp Zorn Wwe.



Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehle:

Prima Rindfleisch,

Roastbeef und Lenden,

„ Kalbs- u. Hammelbraten

zu den billigsten Tagespreisen.

24831

H. Mondel, Ellenbogengasse 6.

Zu den Feiertagen

offerire:



schwere Wetteraner
Gänse, französische
Poularden, Enten,
Kapannen, Trut-
hühner u. Truthennen,
Fasanen, Perl-



hühner, Rehziemer und Reulen, sowie schwere
Waldbhasen eingetroffen.

Alle Arten russisches Wild zu den äußerst billigsten
Preisen.

24832

Geflügelhandlung

Grabenstraße 34,

J. Geyer II.

Confect- und Kuchenmehl per Pfd. 15-22 Pf.,
Mandeln, neue, per Pfd. 80 Pf. und 1 Mk.,
Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Feigen,
Datteln, Orangen, Citronen, Walnüsse,
Kaselnüsse, Chocolate, Cacao, Vanille,
Christbaumkerzen per Dgd. 10, 12, 15-30 Pf.,
Christbaumconfect und Christbaumschmuck

empfehle

24841

Jac. Huber, Bleichstraße 12.

La Schellfische,

gang frische, per Pfund 80 Pf. heute eintreffend.

Heut. Eifert, Neugasse 24.

Apfel Stumpf 25 Pf. zu haben Neue Colomade 28.

Korb-, Holz- u. Bürstfabrik

Mühlsberg 1, Karl Wittich, Mühlsberg 1,

besieht zu passenden Weihnachtsgeschenken in großer Auswahl: 24838

Blumentische — Blumenständer — Blumentörbchen.
Näh. u. Arbeitskörbe — Damen-Koffer — Markt-
körbe — Reiseförbe.Kinder- u. Puppenstühle — Puppenwagen.
Gewürzschränke u. Haus-Apotheken.

Schöne Mühle sind zu haben Adlerstraße 83. 24819

KaufgesucheAn- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Del-
malen, Kupferstichen, Porzellanen u. c. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 24058Gold- u. Silbersachen, Brillanten, Pfandscheine,
u. c. Waaren aller Art laßt stets zu hohen Preisen
S. Rosenau, Mehrgasse 13. 22970Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberachen,
u. c. Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten
Preisen. Jos. Birnzweig, Mehrgasse 2. 16050Münzen, Kass. Doppel-Jubiläums- u. Kronenthaler, alle
deutsche Gedenkhäler u. Medaillen, Goldmünzen,
u. c. Bariera. u. c. zahlt am höchst. Fr. Gerhardt, Taunusstr. 25. 20877Die besten Preise zahlt J. Brachmann, Mehrgasse 24, für
Hr. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme ins Haus. 24672Getragene Kleider, Schuhwerk werden zu höchsten Preisen an-
gekauft. A. Geizhals, Goldgasse 8.Kaufe getragene Damen-Kleider und bezahle gute Preise.
Frau Friediger, Goldgasse 10.Eröffnete ein Geschäft zum Ein- und Verkauf von getragenen
Kleider, Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus.
H. Friediger, Goldgasse 10.Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. unter G. E. 645
an den Tagbl.-Verlag. 22461

Ein Clavierstuhl zum Schrauben zu kaufen gel. Hirschgraben 6, 1.

An- und Verkaufgebrauchten Gegenständen jeder Art, als: Möbel, Betten, Musik-
instrumente u. c. (auch ganze Einrichtungen). Bei Bestellung
komme ins Haus. Karl Dattmer, Nerostraße 28.Getragenes Schuhwerk wird stets angekauft, gut bezahlt und auf
Bestellung pünktlich im Hause abgeholt. Schuhmacher-Arbeit wird schnell
und billig besorgt. 24377

Karl Häuser, Haulbrunnenstraße 12.

Pferdemist zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24856

VerkäufeEin Axtel (Theater) 2. Rang, Vorderstg. abg. Philippsbergstr. 5, 2.
u. c. Brachtbibel zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24797**Gelegenheitskauf!**Ein neuer moderner Plüschmantel mit Atlasfutter u. Pelz-
besatz, sowie ein seidener Paletot mit Pelzfutter billig zu verkaufen
Taunusstraße 26, im Kurzwaaren-Geschäft.Eine Barthe getr., gut erb. Herrenkleider, Ueberzieher, Anzüge, Brac-
keten u. c. zu verkaufen Hirschstraße 20, 2. Et.Ein wenig getragener großer feiner Winterpaletot aus erstem
Geschäft ist für 11 Mk. abzugeben. Wo? fragt der Tagbl.-Verlag. 24826

Ein neuer Feder-Pult billig zu verk. Platterstraße 4, Frontsp.

Eine große Auswahl in guten getr.
Damen-Kleidern, Jaquetts, Blousen
u. c. zu verk. Mehrgasse 2 bei Birnzweig. 24853

Eine neue schwarze Hose zu verkaufen Bleichstraße 21, Dachst.

Zwei wollene Portièren, ein großes Bild, verschiedene Noten
u. c. zu verkaufen Louisastraße 7, 2.Häufig neue crème Nouveaux (Stores) mit allem Zubehör
zu verkaufen Hirschgasse 17, 1. Et. 23481**Passendes Weihnachts-Geschenk.**Vorzügl. erhält. Tafel-Clavier (Lipp. Stuttgart) umzugs halber
preiswerth abzugeben Schwalbacherstraße 12, Part.

Ein Tafelclavier billig zu verk. Bellrigstraße 18, 1. Et. 24444

Pianino zu verkaufen Emmerstraße 4a, 8. Et.

Pianino billig zu verkaufen Adlerstraße 59, 2.

Eine Dreiviertel-Geige, Notenpult und
einen Anfänger billig abzugeben Gustav-Adolfstraße 1, Part. rechts.**Dreiviertel-Geige** mit Kasten u. Bogen billig
zu verk. Sedanstraße 5.Ein gebrauchtes Schiedmaier'sches
Harmoniummit schönem kräftigen Ton ist zu Mk. 125 zu verkaufen und kann an
Wochentagen, Vormittags, Adelsstraße 23, im Hinterhause, ange-
sehen werden. 24697**Sechs große Zieh-Harmonikas**

sind spottbillig zu verkaufen Schwalbacherstraße 10, 2. Et.

Zither, fast neu, mit Kasten und Schule billig zu verkaufen
Bellrigstraße 5, Part. 24807**Accord-Zithern**, neuest. Construction, prachtb.
Ton, nebst Schule, Ringen,
Schlüssel, Notenb., Carton, abzug. a. Paar für Mk. 15.—, weit. Noten-
blätter, jedes 2 Stücke enth., à 30 Pf. Dambachthal 8, 2.**Uhren.** **Uhren.**Eine größere Anzahl goldener u. silberner Damen-Uhren,
sowie Herren-Uhren unter Garantie sehr billig bei
A. Görlach, 16. Mehrgasse 16. 24625**80 getrag. Herren-
u. Damen-Uhren v. 6 Mk.**

an, für gut gehend leiste 2 Jahre Garantie. 24854

Birnzweig, Mehrgasse 2.**Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten.**Billig zu verkaufen 1 Sid.-Wanduhr, Bringsmaschine, Petroleuml.,
zwei resp. dreif. Kinder-Schlitten Westendstraße 4, 3. Et. 24594

Eingerahmte Hausfegen b. zu verk. Näh. Bleichstr. 23, 1. l. 24688

**Eine kleine Briefmarken-
sammlung**passend für Weihnachts-Geschenk, für
30 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24774

Ein fast neuer Revolver zu verkaufen Hirschgraben 4, Hinterhaus.

Eine compl. Schlafzimmer-Einrichtung(noch neu), 2 Kleiderschränke, 1 Verticow, 1 Spiegel, 1 Tisch,
1 Regulator, 1 Teppich, 6 Delgemälde billig abzugeben. Näh.
Adelsstraße 32, Part., von 2—4 Uhr Nachm. 482Ein auch zwei französische Betten mit hohen Häuptern billig zu
verkaufen Kleine Hirschgasse 1, 3. Et.**Vollständ. Bett**Näh. mit Hochhaarmatratze,
1 Schlafdivan, 1 Sopha,
1 Waschkommode u. Nachttisch mit Marmorpl., 1 nussb.-pol. Kleider-
schrank, 2 Blüchensessel, mehrere Spiegel, Bilder u. c. Nerostraße 28, Part.**Betten und Chaiselongue** sind zu verkaufen
Taunusstraße 8, 2. Et.**Vollständige Betten**, einzelne Theile, eiserne Kinderbetstellen,
sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13, 1. 23434**Billig zu verkaufen** 2 vollst. Betten, sowie einzelne Betttheile,
1 Waschkommode, Wascheconsolle, Nachttische, Handtuchhalter, 1 einth. und
zweith. Kleiderschrank, 1 Canape, 1 Canape mit 6 Stühlen, Kommoden,
Sekretär, ov., viered. Tische, stummer Diener, Regulator, Spiegel, Bilder,
1 Fingerring mit Stein, 1 Küchenschrank mit u. ohne Aufsatz, Küchentisch,
Anrichte, Küchenset, Bellrigstraße 10, Otho. Stb. Part. 24289**Vollständ. Bett**, Handmaschine, Teppich bill. Mehrgasse 24, 1. 24786Drei vollst. Betten à 35 u. 40 Mk., 1 Console 16, 1 Kommode 16,
Nachttische 5, 5.50 u. 6 Mk., 1 Nachttisch 4.50, Rippstisch 3, versch. Tische
von 3—6 Mk., 2 Waschtische 5 u. 7 Mk., werth. Kupferstiche, 1 Spiegel 5,
1 Schupreal 3, 1 Holzstufen 2.50, 2 Werke (Schiller u. Goethe) à 8 Mk.
zu haben Delenenstraße 28, Hth. Part. 24740**Eine Bettstelle mit gestepptem Strohsack,
Keil und Matratze, 1 schöner Kasten mit
gutem Schläger und 1 kleiner Tisch**

billig zu verkaufen Hirschgasse 7, 2. Et.

Eine schöne Plüsch-Garnitur (Kupfer), Sopha und 4 Sessel,
passend für Weihnachts-Geschenk, zu verkaufen Hirschgraben 24. 24185

Ein Plumeau, 1 Oberbett, ächte Daunen b. Messera. 24. 1. 24785
Posten- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Lager-
 Betten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Kasten-
 zahlung, Adelsbaldstraße 42 bei A. Leichter. 23482

Passende Weihnachts-Geschenke.

Eine moderne Plüschgarnitur 180 Mk., neue Canapés von 35
 bis 70 Mk., neue Ruhedivans von 35 bis 70 Mk. 24704
 Richelsberg 9, 2 St. 1.

Ein Sopha, bequem zum Schlafen, 1 Ziehharmonika und einige
 Puppenstuben zu verk. Adelsbaldstraße 55, Hth. B. 24504

Als Weihnachts-Geschenke empf. ich bill.: 1 Kameltaschen-Garni-
 tur, einz. Kamelt.-Sopha, Divan, Ottomane mit u. ohne Decken, einz. Sessel,
 Glavierst. in schw. u. Ruffb., Bezug wählbar, 2 u. 4 Stk. m. 4 Kissen, mit
 Daun. gef., Kuch. u. Kleiderst. L. Mess., Tapez., Helenestr. 28. 24283

Eine Ottomane (Schlafsofa) billig zu verk. Karlstraße 32, Hth. 1.

Ein schönes Canapé, sowie 1 Puppenzimmer billig zu verkaufen
 Wellstr. 11, Part. 24623

Al. Plüschsofa, sow. 1 gr. m. 4 Sesseln b. H. Friediger, Goldg. 10.

Ein Ottomane in weiß, neu, billig zu verkaufen Sedanstraße 1, 3.

Ein neuer u. ein gebrauchter Sessel, sowie ein Fuchspelz billig zu
 verkaufen Adelsbaldstraße 50, Hth. 1.

Secretär,

hochfein, Kleiderschrank, zweitür., Beide matt u. blank polirt, 1 Divan,
 1 Sopha, mehrere Betten, 1 Blumentisch, große u. kleine Zimmerteppiche
 sind sehr billig abzugeben Goldgasse 15.

Schreibtisch, Spieltisch u. cpl. Bett bill. g. v. Friediger, Goldg. 10.

Ein eiserner diebstahlsicherer Silberschrank nebst Cassetten billig zu
 verkaufen Al. Webergasse 10. Schlosser Paul. 24748

Möbel-Verkauf.

Eins- und zweitür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waich-
 kommode, Bettstelle, Brandst. Nachtische, Tische, Anrichte und Küchen-
 bretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 19060

Ein Mahagoni-Eckschränken u. 2 schöne Puppen zu verkaufen.
 Näh. Adelsbaldstraße 2.

Ein gr. ovaler Spiegel mit Goldrahmen, sowie ein gut erhaltenes
 einschl. Bett zu verkaufen Adelsbaldstraße 33, Part. 24151

Eine Theke mit Glaskästen und zwei Gasarme zu verkaufen
 Neue Colonnade 16.

Pneumatic-Niederrad,

ganz neu, zu verk. 24785
 Adelsbaldstraße 1, 2. St.
 Eine gebrauchte gut erhaltene Einsp.-Moke billig zu
 verkaufen Schachtstraße 5. 24622

Ein fast neues elegantes Coupé,

eins- und zweitürig zu fahren, steht sofort zum Verkauf. Zu erfragen
 im Tagbl.-Verlag. 24652

Wegen Mangel an Platz preiswerth zu
 verkaufen ein wenig ge-
 brauchter hoheleganter Landauer (Stadtwagen), Neuan-
 schaffungspreis 3600 Mk., und eine neue englische Patent-
 Wasch-Möke. Näh. beim
 Rutscher Goldbach,
 Leberberg 8.

Ein noch guter Transportwagen, auf Federn, mit hohem Kasten,
 billig zu verk. Kirchgasse 23. 24266

Neuer zweif. Kinder-Schlitten bill. g. v. Kapellenstraße 33, 2.

Ein Zweisp.-Chaisengestirn billig abzugeben Schwalbacher-
 straße 14, 1. 24782

Mehrere neue Pferde-Geschirre (eins- u. zweitürig) hochfein
 plattirt u. schwarz sind preiswürdig zu verk. Friedrichstraße 44. 23851

Zwei neue große

Aquarien

mit Springbrunnen, auf schwebenden Tischen, für 22 bezw. 24 Mk.
 per Stück, einige kleinere desgl., ohne Tisch und Springbrunnen, 6 Mk.
 per Stück zu verk. bei
 C. Nistler, Spengler, Ellenbogengasse 7.

Transportherd billig abzugeben Al. Schwalbacherstraße 9.

Koufstr. 16, Part., ein gem. Herd b. zu verk. 24589

Ein fast neues Kinder-Theater zu verk. Kirchgasse 13, 2. 24747

Spiegel (Tivoli), fast neu, zu verk. Rheinstraße 55, 2. 24281

Tivoli mit Billard b. zu v. Wellstr. 19, 2. 24281

Cricket, fast neu, bill. zu verk. Adelsbaldstraße 40, Part. 24202

Puppenküche, gut erhalten, zu verkaufen Kirchgasse 24. 24338

Sol. gearb. Dampfmaschinen m. steh. Kessel u. nöth. Armat.,
 sowie e. Kinder-Theater billig zu verk. Richstraße 3, 3.

Barren, neu, transportabel, fein gearb., billig zu verkaufen
 Hermannstraße 30, 1 St. 1. 24419

Bogelbude zur Zucht, mit 8 Abteilungen, außerordentlich practisch
 eingerichtet, billig zu verkaufen bei H. Becker, Kirchgasse 8. 24754

Rissen, groß und klein, zu verk. Moritzstraße 24.

Eine Zimmer-Volière mit 8 Kanarienvögeln ist billig
 zu verkaufen. Wo? ist im Tagbl.-Verlag zu erfahren.

Für Postsendungen

empfehle ca. 500 Stück leere Kisten à 20 Pf.

Eduard Weyandt, Kirchgasse 18.

Buchen-Sacitholz liefert billigst. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24652

Drei Cognac-Fässer (ca. 80 Liter) zu verk. „Hotel Karpen“.

Ein gutes Pferd billig zu verkaufen Langgasse 5.

Vier Zuchtschweine zu verk. Näh. Adelsbaldstraße 63, Vdh. Hth.

Passend als Weihnachtsgeschenk.

Ein reiz. Epikhündchen und ein Pinscherhündchen bill. zu verk.
 Wellstr. 4, 3. St. 24652

Zwei junge schwarze Epikhunde zu verkaufen bei

Bernhard Schäfer, Schierstein, Rüferstraße 159.

Ein kleiner ostindischer Affe zu verkaufen. Näh.

im Tagbl.-Verlag. 24704

Harzer Kanarienvogel, prima Sänger u. Weibchen, billig zu verk.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Harzer Kanarien, gute Sänger, billig zu verkaufen

Wellstr. 23, Laden. 24652

Keine Harzer Kanarien,

feine Vohltrollen, unter Garantie zu haben Adolfsallee 15, Hth. 1.

Kanarienhähne zu verkaufen Wellstr. 45, Hth. 2 St. 24652

Harzer Vohltrollen, fleißige Sänger, à 6-10 Mk. abg.

Blücherstraße 24, 3 St. r.

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Eine weiße Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Wellstr.

Wellstr. 10, Vdh. 2 St. 24652

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle zum Abnehmen. **Näh. Michaelsberg 1, im Nord- u. Holzwarenladen.** 22463

Wäsche für Hotels, fow. Pensionen u. Privat und auch 3. Bügel wird angenommen. **Wettigstr. 5, 6th. Part.** 23433

Raffaella Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 23430

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Stunden. **Kirchgasse 19, im Cigarettenladen.**

Zur gest. Beachtung. Bäume und Sträucher pflanzt u. schneidet, sowie jede Gartenarbeit prompt u. billig. **Gärtner Wiczorek, Kirchhofgasse 7, Laden.**

Baugrund kann abgelassen werden. **Humboldtstraße, Ecke der Uhlandstraße.** 22743

50 Mt. Belohnung, wer mir den Aufenthalt des **Barons Lothar von Koeppen** nachweist. (act. 740/12 B.) 193

Grossmann, Berlin, Zellen 21a.

Ein Kind erhält gute Pflege. **Schachtstraße 19, Part.**

Alleinst. j. Dame sucht die Bekanntschaft, e. alt., geb., gut sitirt. (auch leid.) zwecks Heirath zu machen. **Grüßgem. Off. u. M. B. postlagernd Berliner Hof.**

Ein Wittwer, 30 Jahre alt, Geschäftsmann, mit zwei Kindern, 3 u. 4 Jahre alt, sucht eine Lebensgefährtin mit häuslichem Sinn. **Offerten unter S. U. 413 an den Tagbl.-Verlag.**

Welch' gute Herrschaft w. einem armen Fräulein, welches schon 14 Jahre ausgeleidend und auch sonst körperlich krank ist, zu Weihnachten Freude machen? **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 24860

Verloren. Gefunden

Verloren ein **Sherring** mit H. w. Stein. Abzugeben gegen Belohnung. **Burgstraße bei Ziegel.**

Verloren wurde am Sonntag vom Theater durch die **Wilhelmstraße** eine **Grenat-Brosche**. Abzugeben gegen gute Belohnung. **Moritzstraße 70, Part.** 24846

Ein Cigarren-Stuhl, M. G. gezeichnet, verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung. **Schulgasse 9.**

Im Laden von Blumenthal ist, wahrscheinlich aus Versehen, ein **Peignoir** (Stunk mit braunem Atlasfutter) mitgenommen worden. Dem Wiederbringer eine Belohnung. **Starkstraße 31, 1 St. r.**

In dem Laden von S. Blumenthal & Cie., Kirchgasse 32, ist am letzten Sonntag zw. 4^{u.} bis 6 Uhr Nachm. einem armen Dienstmädchen ein **Portemonnaie** mit ihren Ersparnissen, über 40 Mt., gestohlen worden. Wer die Diebin anzeigen kann, erhält 10 Mt. Belohnung. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 24783

Abhanden gekommen ein schwarzbrauner Dackelhund mit weißer Brust und weißen Pfoten. Gegen gute Belohnung abzugeben. **Bellmundstraße 42.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein schwarzer langhaariger Hund entlaufen. **Gartenstraße 2.**

Junger Hund zugekommen. **Näh. Moritzstraße 35.** 24773

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle **Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten).** **Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.**

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 15785

Eine für höhere Töchterschulen staatl. geprüfte erfahrene Lehrerin wünscht **Privatstunden** zu erteilen. **Näh. Adelsbaderstr. 19, 3.** 17766

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. **französl. Unterricht** zu mäß. Preisen. **Schwalbacherstr. 51, 2.** 19068

Junge Französin aus guter Familie sucht Aufnahme in einem **deutschen Hause**, in welchem ihr Gelegenheit geboten ist, im Deutschen sich zu vervollkommen und die Kinder oder gleichaltrigen jungen Damen vom **französl. dazugeh. Französisch** zu lehren. Sie ist auch befähigt, **Clavierunterricht** zu erteilen. **Offerten sub B. U. 394 an den Tagbl.-Verlag.**

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. **Näh. Moritzstrasse 12, 2 Et.**

Hebräischen Elementarunterricht erteilt ein cand. phil. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 24713

Zeichen-, Mal- und Modellierschule,

Louisenstraße 20,
von H. Bouffier.

acad. u. staatl. geprüfter Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule.

Unterricht in allen Zweigen der **Zeichenkünste**, auch Vorbereitung zum **staatl. Zeichenlehrerinnen-Exam.** Eintritt jederzeit. Anfertigung aller Arten von Zeichnungen und Malereien im Auftrage. 19337

Unterricht im **Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Albrechtstraße 38, 1 St. hoch.** **Gelittet** wird alles Porzellan **feuerfest.** 15786

Als Christkindchen erbitte mir Anmeldung von einig. lieben kleinen oder großen Mädchen als Schülerinnen (**Clavier, Gesang**), da durch Abreise von Polen und Amerikanern wieder Stunden frei geworden sind. **Nef. über ganz ausgezeichnete Erfolge.**

Julie von Pfeilschifter,
Tannusstraße 41. 24865

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 18935

Clavier- und Zither-Unterricht, sowie Stimmungen werden gut und billig besorgt. **E. Lenz, Bellmundstraße 45.** 20378

Gitarre-Unterricht wird erteilt. **Nerostraße 28.**

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Herrschaftl. Villa, feinste Aurlage, mit gr. Garten, Preis 120 Mille (Gelegenheitskauf), sowie diverse reut. Land- u. Geschäftshäuser preisw. u. unter günst. Beding. zu vk. **Näh. d. C. Wolff, Weist. 5.** 17487

Mein neues, sehr rentabl. Haus (Oranienstraße) per sofort zu verkaufen. Anzahlung 10,000 Mt., nehme auch Restkauf mit in Zahlung. **Näh. bei P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a.** 24279

Villa Alwinstraße 13 billig zu verkaufen oder gegen Baugterrain, ev. Haus zu vertauschen. **Näh. bei W. Hanson, Bleichstraße 2.** 22184

In guter Stadtlage rentables Haus mit Wirthschaft mit 3-4000 Mt. Anzahlung zu verk. **P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a.** 24540

Das Haus Frankfurtstraße 40 ist Erbscheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. **Näh. beim 503 Justizrath Dr. Herz hier, Adelsbaderstraße 24.**

M. Haus, Westviertel, welches sich sehr für Geschäftshaus eignet, rentirt freie Wohn. von 2 Zimmern, Küche zc., auf Januar zu verk. Anzahl. von 2000 Mt. genügt. **Näh. bei P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a.** 24280

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 15787

Gehaus, gute Geschäftslage, mit Thorfahrt und Hofraum, Werkstätte oder Lagerhaus. Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Angebote unter **F. T. 380** an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheit! 1000 Mt. netto Ueberfluß. Gelegenheit! **Massives Haus**, sch. Lage, im süd. Stadtth., je 5 Zim. zc. in der Etage, mit Vorgarten und Bleichplatz, muß verk. werden und zwar 7000 Mt. unter dem Werthe; zur Anzahl. sind 6-10,000 Mt. nöthig. Obiger Ueberfluß verbleibt nach Abzug sämtl. Unkosten und 5 % für eigene Capit. **Anfragen unter N. U. 409** befördert der Tagbl.-Verlag.

Für Gartenliebhaber, Gärtner zc. Mein Haus mit 75 Rth. Obst- und Gemüse-Garten ist für 26,000 Mt. zu verk. **Schriftl. Anfragen u. L. U. 407** Tagbl.-Verlag erbeten. ca. 60 Ruthen, Distrikt „Müllerswies“ bill. zu vk. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 24772

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus, zum Um- oder Neubau

geeignet, in guter Lage, habe festen Auftrag für kapital-träftigen Unternehmer sofort zu kaufen. **Baldgefl. Offerten erwünscht.** **Otto Engel, Immo- und Hypotheken-Bureau, Friedrichstraße 26.** 24834

Etagen-Haus in der Nähe des Nerothals gesucht; **Haus** in der Mitte der Stadt für Metzgerei gesucht; **Haus** mit Geschäft, am liebsten Colonialw. (nicht groß), gesucht durch die Immobilien-Agentur **Fr. Gerhardt, Tannusstraße 25.**

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20—25,000 Mk. auf gute 2. Hyp. zu 4½ % Zinsen auszuliehn. Gef. Offerten u. N. T. 390 an den Tagbl.-Verlag. 24760
30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuliehn. Gef. Offerten unter O. U. 410 an den Tagbl.-Verlag. 24857

Capitalien zu leihen gesucht.

25—30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von solidem vermög. Geschäftsmanne und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter T. T. 392 an den Tagbl.-Verlag. 24762
40—45,000 Mk. 1. Hypothek à 4 % zu leihen gesucht. Offerten unter N. E. 654 an den Tagbl.-Verlag. 24628
45—50,000 Mk. gegen gute 1. Hypothek zu 4½ % Zinsen gef. Gef. Offerten u. S. T. 391 an den Tagbl.-Verlag. 24761
6000—7000 Mk. auf 2. Hypothek per Mitte Januar gesucht. (Object prima.) Offerten unter O. E. 652 im Tagbl.-Verlag abzug. 24380
10—12,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek zu 5 % Zinsen gesucht auf ein gutes rentables Haus in der Nähe der Taunusstraße. Besitzer vermögend und pünktlicher Zinszahler. Gef. Offerten u. P. T. 389 an den Tagbl.-Verlag. 24769
40—50,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 5 % sofort gesucht. Off. sub A. U. 397 an den Tagbl.-Verlag.
1500 bis 2000 Mk. gegen sehr gute Sicherheit und Zinszahlung zu leihen gesucht. Off. unter L. E. 649 an den Tagbl.-Verlag. 24110

Capital.

100—150,000 Mark gegen hypothekarische Sicherheit zu 5 % per 1. Januar oder 1. April gesucht. Offerten u. S. S. 389 an den Tagbl.-Verlag.
4300 Mk. auf 1. Hypothek gesucht geg. gute Sicherheit. Näh. Geisbergstraße 26. Ratler verbeten.
20—25,000 Mk. als gute 2. Hypothek von einem soliden vermögenden Geschäftsmann per 1. April 1894 gesucht. Offerten unter M. U. 408 an den Tagbl.-Verlag.
60,000 Mk. gegen 1. Hypothek (doppelte Sicherheit) zu 4 % auf ein neues Haus in guter Lage von gut situiertem Geschäftsmann für Januar oder auch 1. April gesucht. Gef. Offerten unter N. U. 412 an den Tagbl.-Verlag. 24589
Zum 1. April 1894 wird auf 1. Hypothek ein Capital bis ½ der Tage, Object 160—170,000 Mk. gesucht. Offerten unter S. E. 655 beliebe man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 24845
5—8000 Mk. gegen gute Nachhypothek zu 6 % Zinsen von respectabler Familie gesucht. Pünktliche Zinszahlung. Gef. Offerten unter P. U. 411 an den Tagbl.-Verlag. 24858

Miethgesuche

Bier- oder Wein-

Wirtschaft innerhalb der Stadt zu miethen gef. Off. mit Preisang. u. N. U. 404 an den Tagbl.-Verl.

Haus mit 15 bis 20 Zimmern

auf 3 Jahre von April an zu miethen gesucht. Die Bewohner werden alte Damen aus höherem Stande sein. 24771

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern u. (bis zu 650 Mk.) gesucht. Offerten unter N. U. 406 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei möblierte Zimmer mit Küche sofort oder später von jungen Leuten gesucht. Off. mit Preisangabe unter T. U. 414 an den Tagbl.-Verlag.

Großes Geschäftslokal

in bester Lage Wiesbadens wird per 1. Februar 1894 oder später zu miethen gesucht. Offerten sub E. W. 517 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 129

Saal oder dazu einzurichtende Wohnung, möglichst Mitte der Stadt, für christl. Versammlungen dauernd zu miethen gesucht. Offerten unter J. U. 405 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Grathstr. 9, dicht beim Kurhaus, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 21579

Taunusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 23885

Eine Dame findet ein behagliches Heim in kleinem Haushalt in Wundach a. Rh. Gelegenheit zur weiteren Ausbildung in Musik und Sprachen. Näh. Morikstr. 17, 3. Etage.

Vermietungen

Geschäftlokale etc.

Al. Spezereigeschäft sofort zu vermieten Näh. Tagbl.-Verlag. 24770
Häfnergasse 1 (Wiener Café) in ein geräumiger Laden, auf Wunsch mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei C. v. Rössler, Friedrichstraße 42.

Marktstraße 26 (Neubau), ein schöner Laden, 2 Schaufenster mit hellem Souterrain, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Franz Vetterling, Jahnstraße 8.

Laden oder Werkstätte Marktstraße 12 zu vermieten.

Großes Entresol mit oder ohne Wohnung zu vermieten Marktstraße 12.

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, B. 1879.

Ein kleiner Laden mit schöner Wohnung, für jedes Geschäft passend, im Wellitzviertel auf gleich o. später billig zu verm. P. G. Rück, Dogheimstr. 30a. 24110

Laden,

in Lage in Mainz, Ludwigstraße, per ersten April zu vermieten. Näh. zu erfahren in Tagbl.-Verlag.

Barriere-Werkstätte und Souterrain mit oder ohne Wohnung Jahnstraße 6.

Wohnungen.

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf sogleich zu verm. 24760

Adolphstraße 3 schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer Küche u. Bad sofort zu vermieten. Näh. beim Auctionator Klotz.

Albrechtstraße 12 ist die Bel-Etage, besteh. aus 1 Salon, 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, auf 1. April zu verm. 24761

Villa Bierstädterstraße 26, herrlicher Rundblick, gesund. Lage, ist das hohe Barriere, bestehend aus 6 schönen Zimmern, 2 Balkonen, Garten, gr. Küche, Badestube und allem Zubehör oder die Bel-Etage 4—5 Zimmer, 2 Balkone, Garten, Laube u. c., preiswerth zum 1. April resp. April zu vermieten. Näheres kostenfrei durch Herrn Carl Specht, Wäbelmstraße 40.

Serrngartenstraße 7 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hth. B. 2388

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenweise) zu vermieten.

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, Bel-Etage oder 2. St., 6 elegante Zimmer, mit Warmwasserleitung, Küche u. Zubehör, event. 2 weitere Frontzimmer, zu vermieten.

Marktstraße 22, Hinterb. 1, 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhiger Meier (monatl. Mk. 20.—) zu vermieten.

Nicholsberg 26, Hth. 1 St., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar oder gleich zu vermieten.

Morikstr. 37, 1. Et., 5 Z., Balkon, reichl. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. 2 St. links.

Morikstraße 70 sind mehrere Dachwohnungen, sowie eine Werkstätte auf 1. Januar oder später zu vermieten.

Näh. Part.

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten.

Nicolasstraße 5 ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part.

Noienstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubeh. auf sogleich zu vermieten. Anzufragen nach vorheriger Anmelde.

Näh. Hth. 22, B. 1879.

Steingasse 23 eine Wohnung zu vermieten.

Webergasse 3, 2. Wohnung, 5 Zimmer, 2 Mansarden u. c., event. kleinere Wohnung zu verm.

Westendstraße, Gartenh., eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl.

Eine Parterrewohnung von 4 Zimmern und Zubehör nahe der Adelhaidestraße, Preis 650 Mk., auf 1. April zu vermieten, sowie eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 2. St., Preis 800 Mk., auf 1. April zu vermieten.
Näh. Karlstraße 27, Part. 24590

Hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per Friedrichstraße 46 bei L. Meurer, Architect. 24318

Möblierte Wohnungen.

Reinigerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 23898

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelhaidestraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 24388

Adelhaidestraße 45, Bel-St., feine gr. bill. Schlafzimmer, Bad. 23620

Adelhaidestraße 30, Part., schön möbliertes Zimmer zu verm. 23888

Bahnhofstraße 1, 2 St., zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 24551

Bärenstraße 1, 1 St., ein möbl. Zimmer zu 12 Mk. zu verm. 24192

Bertramstraße 12, 1, ein möbl. Zimmer m. u. o. Pension zu v. 24192

Bleichstraße 19, 1 St., ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 21524

Heine Burgstraße 10, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24388

Dohmeierstraße 10, 2 St., h. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension north, an j. Kaufmann oder höher. Beamten zu vermieten. 24388

Dohmeierstraße 18, M. P., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 23894

Dohmeierstraße 26 schöne Parterrez. (möbl.) zu verm. 23894

Emserstr. 19, Villa Friesse, 1-3 g. möbl. Zim. (Süden) mit Pension oder fl. Küche billig zu verm., desgl. einz. möbl. Zimmer 18-30 Mk., m. Pens. 50-80 Mk. monatlich. 23995

Frankenstraße 20 möbliertes Zimmer (1 St. hoch) zu verm. 24736

Friedrichstraße 48, 2 r., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 24829

Heisbergstraße 12 möblierte Zimmer billig abzugeben. 23008

Heisbergstraße 26 sind 3 bis 4 schön möblierte Zimmer (auch getrennt) zu vermieten. 23008

Goldgasse 10, 1, zwei schön möbl. Zimmer (sep. Eing.) billig zu verm. zu erfragen im Laden bei Friediger. 24692

Goldgasse 1, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24692

Goldgasse 7, Part., gut möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu v. 24692

Goldgasse 18, 1 St., möbl. Zimmer mit zwei Betten an zwei unabhängige junge Leute zu vermieten. 24692

Goldgasse 21, 3 St. r., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 23674

Goldgasse 22, 3 St., schön möbl. Z. billig an e. Herrn zu v. 24694

Goldgasse 40 möblierte Zimmer zu vermieten, groß u. klein, 1. u. 2. St. 24629

Goldgasse 2, 8 r., freundliches Zimmer möbl. zu vermieten. 24629

Goldgasse 16, Bel-St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 23896

Goldgasse 18, 2, Ede d. Bahnhofstraße, schön möbl. Zimmer mit guter bürgerl. Pension für eine od. zwei Personen billig zu vermieten. 22745

Goldgasse 19, 2 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 22745

Goldgasse 20, 1 St. l., großes gut möbl. Zimmer zu verm. 23909

Goldgasse 2, 2, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 24683

Goldgasse 20, Wdh. 2 Tr., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Januar zu vermieten. 23578

Goldgasse 22 H. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 23582

Goldgasse 30, 2 St. (Mittelfr.), 2 möbl. Z. z. verm. 24492

Goldgasse 14/16 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 24659

Goldgasse 37, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 23133

Goldgasse 3, 2, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 22089

Goldgasse 20, Ede der Langgasse, ist im 1. St. ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet und separ. Eingang zu verm. 23583

Goldgasse 13 ein einfach möbliertes Part.-Zimmer zu vermieten. 21449

Goldgasse 7, 2, möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Näheres bei einzelner möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 23757

Goldgasse 9, 1 St. 24587

Goldgasse 9, 1 St. 24587

Goldgasse 9, 1 St. 24587

Goldgasse 9, 1 St. 24587

Goldgasse 9, 1 St. 24587

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Freitag, das Stück 5 Hg., von 7 1/2 Uhr ab ansonsten unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine tüchtige Sadnerin gesucht. 24308

Conditorei Christ-Brenner.

Mädchen l. d. Kleiderm. u. Zuschn. gründl. erl. Moritzstr. 9, P. 22692

Junges braves Mädchen Tags über gesucht Lehrstraße 2, Laden.

Gesucht für zwei alleinlebende Damen eine Püegerin, welche zugleich die Hausfrau unterstützen kann. Offerten sub B. T. 379 an den Tagbl.-Verlag. 24714

Person zur Aushilfe für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24840

Ein reines williges Mädchen sofort zur Aushilfe gesucht. 24861

Schneider, Louisestraße 37.

Mädchen oder Frau zur Aushilfe gesucht Kirchstraße 13, 2.

Zuverlässige Küchenhaushälterin wird für ein Hotel ersten Ranges in Wiesbaden gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 24755

Köchin für bürgerliche Küche u. Hausarbeit, mit guten Zeugnissen, zum 1. Januar gesucht

Rheinstraße 10, Bel-Etage.

Gesucht perf. Herrschaftsköchin (hoher Lohn). Bureau Bärenstraße 1, 2.

Nach England eine tüchtige Köchin für Anfang Januar, sowie zwei fein bürgerl. Köchinnen für hier und auswärts, hoher Lohn, zwei bessere Hausmädchen und drei Alleinmädchen, welche kochen können, sucht Ritter's Bureau, Joh. Löh, Webergasse 15.

Ein Mädchen vom Lande p. 1. Januar gesucht. Näh. Dohmeierstraße 18, Mittelb. 24631

Tüchtiges Landmädchen gesucht. Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Ein braves fleißiges Mädchen zu Weihnachten nach Viebrich gesucht Adolphstraße 17, 1.

Ein fräutiges Mädchen auf gleich gel. Ludwigstraße 10, Laden. 24766

Für einen kleinen Haushalt wird ein Mädchen gel. Rheinstraße 107, 2 St.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Wellstraße 20. 23943

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Küche- und Hausarbeit willig versteht, zum 1. Januar verlangt Moritzstraße 18, 2.

Wollmühlstraße 35 wird auf sofort ein ordentliches Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit versteht, gesucht.

Ein sauberes ordentliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, das auch Siede zu Kindern hat, sofort gesucht Elisabethstraße 5, links.

Eine flotte Kellnerin sofort gesucht Schwalbacherstraße 9.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine aut. Frau sucht Beschäftigung (Bügeln). Blatterstraße 4, Frontsp.

Krankenschwägerin m. g. Zeugn. sucht sof. Stelle; selb. übernimmt auch Nachtwache. Näh. Bahnhofstraße 19, Hth. 3 Tr.

Ein gebild. Mädchen, 21 Jahre, im bürgerlichen Haushalt erfahren sucht Stelle in einem Hause, wo ihm Gelegenheit geb. ist, sich weiter auszubilden. Gehalt nicht beanprucht, Familienanschluss erwünscht. Referenz: L. Koll's. Kreuznach.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, f. Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Moritzstraße 35, 2 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Rechtsanwalt sucht Jungen mit guter Schulbildung als Schreiber. Näh. im Tagbl.-Verl. 24749

Ein junger Bursche gesucht zur Begleitung beim Aufsitzen

Schiersteinerstraße 10. 24062

Lehrjunge gesucht. L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10.

Ein Kutcher gesucht Adlerstraße 56.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Gewandter Buchhalter u. Correspondent sucht Beschäftigung irgend welcher Art, auch Aushilfe (Beitragen von Büchern etc.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 24705

Junger Mann

aus guter Familie, im Besitze des Einjähr.-Zeugnisses, sucht zum 1. April, auf Wunsch auch etwas früher, in ein Engros- od. Fabrikgeschäft in die Lehre zu treten. Off. unter J. T. 333 an d. Tagbl.-Verl. erb.

Ein junger, gut empfohlener Mann, welcher durch ein Armeiden seinem gewöhnlichen Beruf entlagen muß, sucht Stellung als Kutscher, Kaffirer oder Portier unter verschiedenen Ansprüchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23187

Junger verheirateter Mann, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht sofort Stelle. Kirchstraße 19, Hth. 1 St. rechts.

Leere Zimmer, Mansarden, Baumern.

Goldberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23249

Goldberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23249

Goldberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23249

Goldberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23249

Goldberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23249

Goldberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23249

Goldberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23249

Goldberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23249

Goldberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23249

Donnerstag, den 21. Dezember 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Gurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspieler. Abends 6 1/2 Uhr: Die verkaufte Braut.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Adam und Eva.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesbadener Chorgesang-Verein. Abends 7 Uhr: Weihnachts-Concert.
Regel-Club Gut Holz. Heute Abend: Regeln.
Süßen-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Sienolachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kärtturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Jünglinge.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Kärtturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Pisselanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Probe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
Freier Verkehr. — Abendaudacht.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versamml. u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung
der Bäcker-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich

(die zwischen Wiesbaden [Beausite] und Biebrich und umgekehrt ver-
kehrenden Züge).

Dampf-Straßenbahn Beausite-Wiesbaden-Biebrich.

Beausite ab 730s 751 846 946 1046 1146 1246* 116 146* 216 246* 316
346 416 446* 516 546* 616 646 716 746* 826* 127 157* 227 257*
Kochbrunnen ab 730s 802 857 957 1057 1157 1257* 127 157* 227 257*
327 357 427 457* 527 557* 627 657 727 757* 827*
Bahnhöfe ab 740s 810 905 1005 1105 1205 1235 103* 135 205* 235 305* 335
405 435 505* 535 605* 635 705 735 805* 840s*
Albrechtstraße ab 745s 815 910 1010 1110 1210 1240 110* 140 210* 240 310*
340 410 440 510* 540 610* 640 710 740 810* 845s*
Adolphshöhe ab 752s 822 917 1017 1117 1217 1247 117* 147 217* 247 317* 347
417 447 517* 547 617* 647 717 747 817* 848s*
Mosbach (Rheinb.) ab 758s 828 924 1024 1124 1224 1254 154 224* 254 324*
354 424 454 524* 554 624* 654 724 754 824* 850s*
Biebrich (Rheinufer) an 810s 840 935 1035 1135 1235 105 205 235* 305 335*
405 435 505 535* 605 635* 705 735 805 835* 902s*.

Dampf-Straßenbahn Biebrich-Wiesbaden-Beausite.

Biebrich (Rheinufer) ab 630s 630s 730 835 945 1045 1145 1145* 1216 115 145
215 245* 315 345* 415 445* 515 545 615 645* 745s
Mosbach (Rheinb.) ab 641s 701 801 856 956 1056 1126 1156* 1226 126 156 226
256* 326 356* 426 456* 526 556 626 656* 756s
Adolphshöhe ab 648s 708 808 908 1008 1108 1138 1208* 1238 133 208 238
308* 338 408* 438 508* 538 608 638 708 738 808s
Albrechtstraße ab 655s 715 815 910 1010 1110 1140 1210* 1240 110* 140
210 240 310* 340 410* 440 510* 540 610 640 710* 810s
Bahnhöfe ab 700s 720 820 915 1015 1115 1145 1215* 1245 115* 145 215
245 315* 345 415* 445 515* 545 615 645 715* 815s
Kochbrunnen ab 709s 729 829 924 1024 1124 1154 1224* 1254 123* 153 223
253 323* 353 423* 453 523* 553 623 653 723* 823s
Beausite an 710s 730 830 934 1034 1134 1204 1234* 104 134* 204 234 304
334* 404 434* 504 534* 604 634 704 734* 823s.

s Ab und bis Röderstraße. — * Nur Sonn- und Feiertags. — † Ab
und bis Mainzerstraße. Der Zug Abends 822 ab Beausite wartet an
Theater-Abenden am Theater den Schluß der Vorstellungen ab.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Fleisch, Fett, Brod zc.
für die Augenheilkunst für Arme, bei dem Verwalter der Anstalt,
Borm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 559, S. 41.)
Versteigerung von Delgemälden zc. im Laden Kranzplatz 11 hier, Nachm.
2 Uhr. (S. Tagbl. 593, S. 17.)
Versteigerung von Schuhwaren im Versteigerungslokal Rhein. Hof, Ecke
der Rauer- und Neugasse, Borm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 593, S. 17.)
Versteigerung von Hals- und Kopfhüllen, Müssen zc. im Laden Ellen-
bogenstraße 8, Borm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 595, S. 33.)
Versteigerung von Damen-Kleiderhosen zc. im Auktionslokale Adolph-
straße 3, Borm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 593, S. 33.)
Versteigerung von Glas- und Porzellanwaren im Laden Römer-
berg 2/4, Borm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 595, S. 33.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 19. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	754.7	751.2	747.5	751.1
Thermometer (Celsius) .	-0.7	-0.3	-0.9	-0.7
Dunstspannung (Millimeter)	3.8	4.1	3.9	3.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	90	90	89
Windrichtung u. Windstärke	S.O. mäßig.	D. schwach.	D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Müdigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
(Nachdruck verboten.)
22. Dez.: wenig verändert, trübe, vielfach Niederschlag, windig.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 10 1/4 Uhr bis Köln, 11 1/2 Uhr bis
Coblenz. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten
W. Bickel, Langgasse 20.

Königliche Schauspieler.

Donnerstag, 21. Dezember. 250. Vorstellung. (55. Vorstell. im Abonnement.)

Martha, oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges)
von W. Friedrich. Musik von Flotow.

Musikalische Leitung: Hr. Kapellmeister Nebbeck. Regie: Hr. Dornemann.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frl. Nejewska.
Nancy, ihre Vertraute	Frl. Brodmann.
Lord Tristan Millefort, ihr Vater	Herr Schmiedes.
Lyonel	Herr Dermo.
Blunket, ein reicher Pächter	Herr Hufsem.
Der Richter von Richmond	Herr Kahlst.
Rolln, } drei Mägde {	Frl. Hempel.
Bolby, }	Frau Baumann.
Betty, }	Frl. Graimen.
Drei Diener der Lady	Herr Schmidt.
	Herr Bömer.
	Herr Spies.

Pächter und Pächterinnen. Knechte und Mägde. Jäger und Jägerinnen
im Gefolge der Königin. Vagen. Diener. Trabanten. Volk.
Scene: theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und der
Umgebung. Zeit: Regierung Königin Anna.

Romische Polka in badischem National-Kostüm.

Arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von B. v. Kornatzki, Helms
Bachmann und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Gewöhnliche Preise.
Samstag, 23. Dezember. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Anfang 4
Nachmittags. Ballet. Neu einstudirt: **Uncle Ruprecht**. Weihnachts-
märchen mit Gesang und Tanz in 2 Akten und 1 Vorspiel von G. Jahn-
son und A. Rindlerer. Musik von Conradi. — Gewöhnliche Preise.
Zu dieser Vorstellung ist Kindern der Zutritt gestattet.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 21. Dezember: **Adam und Eva**. Gesangsposse in 4 Akten
von Ed. Jakobson und E. Elh. Musik von A. Ferron. Anfang 7
Ende 9 1/2 Uhr.
Freitag, 22. Dezember: **Charley's Tante**. Vorher: **Die Panthe-
onisten**.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Siegfried. — Freitag: Schwan-
ritzen.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Der Trompeter
von Saverio Mercadante. — Freitag: Don Quixote. — Schauspielhaus. Donnerstag:
Charley's Tante. Vorher: Millionär a. D. — Freitag: Auf Trümmern
und Ruinen.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 595. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 21. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Natural-Verpflegungsstation.

An Weihnachtsgaben für die „armen Wanderer“ gingen noch ein:
Frau P. S. 6 Mk., Ungenannt 3 Mk., Dr. F. S. 5 Mk., Frau
General v. S. 3 Mk., H. Vahn 2 Mk., was mit der Bitte um weitere
herzlich dankend bescheinigt
Wiesbaden, den 20. Dezember 1893.

Der Vorstand. Hef. Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. Dezember er., Vor-
mittags 9^{1/2} u. Nachmittags 2 Uhr anfangend,
versteigere ich zufolge Auftrags in dem Laden
Ellenbogengasse 8, wegen Aufgabe des Laden-
geschäfts, nachverzeichnete Waaren:

Halb- und Kopfhüllen, Mäße, fertige
elegante Frauen-Röcke, Stribetttücher,
fertige Kinder-Kleidchen, Hemdenbiber,
Rockflanellen und Kleiderstoffe

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 460

Wiesbaden, 19. Dezember 1893.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. Dezember 1893, von Vor-
mittags 10 Uhr ab, werden im Auftrage des Con-
cursverwalters Herrn Rechtsanwalt Fritz Siebert
hier im Saal des Hauses Römerberg 2/4
stehende zur Concursmasse Nicolaus Bibo zu
Wiesbaden gehörigen Waarenvorräthe, als:

eine große Parthie Porzellan- u. Glaswaaren
(Tassen, Teller, Schüsseln, Suppentumpen,
Kippfassen, Wasch-Garnituren etc.), feinerne
Töpfe u. Krüge, große u. kleine Weinkühler,
ird. Töpfe, große Parthie Holzwaaren (Koch-
löffel, Stampfer), eine Parthie Cylinder
u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung ver-
steigert. 460

Wiesbaden, den 20. Dezember 1893

Wollenhaupt,

Gerichtsvollzieher.

Schöne Tafelkaffee, weiße und rothe Galville, Gravensteiner Gold-
perle, sowie versch. Sorten Reinetten empfiehlt

Joh. Scheben. Obstgärtnerei, Obere Frankfurterstraße.

Männer-Gesangverein „Union“.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag, Abends
von 7 Uhr ab:

Weihnachtsfeier

im Römer-Saal,

bestehend in Vocal- u. Instrumental-Concert,
Theaterspiel, Christbaum-Verloosung und
Tanz, unter gefälliger Mitwirkung der Frau
Zimmer-Glückner (Mezzo-Sopran), des Herrn
Heinrich Burkardt (Violine) und des Herrn
Paul Hertel (Cello).

Zu diesem vielversprechenden Weihnachts-
feste sind unsere verehrl. Ehren- und unactiven
Mitglieder, Freunde und Anhänger des Vereins,
sowie ein verehrl. Publikum Wiesbadens
höflichst eingeladen. 297

Einladungen nur an der Kasse erhältlich.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Am 2. Weihnachtsfeiertage (26. Dezember), Abends
8 Uhr, findet im Hotel

„Schützenhof“

unsere diesjährige

Weihnachts-Feier mit Tanz

statt. Wir laden hierzu unsere geehrten Mitglieder und die zu
unseren letzten Veranstaltungen eingeladenen Gäste höflichst ein.
Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen ergehen zu dieser Veranstaltung
nicht. 240

Große Versteigerung

Damen-Kleiderstoffen aller Art in großer Auswahl, Unterröcken, Schürzen, Korsetten, Hosenträgern,
Damen-Regen-, Promenade- u. Winter-Mänteln, große Parthie Herren- u. Knaben-
Kleidern, als: Herren-Anzüge, Hosen, Toppen, Herren- und Knaben-Paletots, Savelocks, Schuwaloffs, Kaisermäntel,
spanische Spitzen- und Seidenwaaren u. dergl. m.

heute Donnerstag u. morgen Freitag.

Donnerstag Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3,

um auf ein geehrtes Publikum ganz besonders aufmerksam mache, da sämtliche Gegenstände sich vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken

und der Zuschlag

zu jedem Gebot

Willh. Klotz, Auctionator u. Taxator.

P. P.

Es wird hierdurch die ergebene Mittheilung gemacht, dass die Buchhandlung

Jurany & Hensel Nachf.,

Langgasse 43,

am 1. Januar 1894 in andere Hände übergeht und in **exacter** Weise weitergeführt wird. Den verehrl. Abonnenten des Journalzirkels und der Leihbibliothek diene zur besonderen Nachricht, dass diesen Geschäftsbranchen nach der Uebnahme noch ganz besondere Beachtung und Sorgfalt zugewandt und bezüglichlichen Wünschen nach jeder Richtung hin stets Rechnung getragen werden wird.

Es wird gebeten, das der altrenommirten Firma entgegengebrachte Vertrauen derselben auch fernerhin zu bewahren. 24868

Was schenken Sie Ihrem Mädchen?

Gnädige Frau, kaufen Sie lieber einen Honigtuch weniger und legen Sie dafür den „**Katechismus für das feine Haus- und Stubenmädchen**“ auf den Weihnachtstisch. Dieses von der Hausmädchenschule des Fröbel-Oberlin-Vereins zu Berlin herausgegebene Buch enthält in Fragen und Antworten Alles, was ein perfectes Hausmädchen können und wissen muß. I. Anstandslehre, Aneignung guter Manieren, II. Serviren und Tischdecken, III. Bedienung der gnädigen Frau, IV. tägliches Reinemachen, V. Großreinemachen, VI. wie sich ein Mädchen die Zeit eintheilen soll, um fertig zu werden. In einer Woche wurden 2000 Exemplare verkauft. Das einzelne Exemplar 50 Pf., drei Exemplare 1 Mark gegen Franco-Zufendung. Buchhändlern Extra-Rabatt. Briefmarken werden in Zahlung genommen. Der Vorstand der Hausmädchenschule, Berlin, Wilhelmstraße 10. 91

Goldene und silberne Uhren

für Herren und Damen,
hochfeine deutsche und Genfer Fabrikate.
Gute billige Schweizer Uhren
in allen Preislagen und größter Auswahl bei 24839

Gg. Otto Rus,

Inhaber des
C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäfts,
Mühlgasse 4. (Gegr. 1863.)

Goldene Herren- und Damen-Uhren in großer Auswahl von 20 Mk. an, für gut gehend leiste ich 2 Jahre Garantie. 24855

Birnzwieg, Webergasse 2.

Neu!

Für Bälle und Gesellschaften sind

Chautropfen im Haar

von überraschender Wirkung.

Es sind Haarnadeln mit Simili-Diamanten zu haben bei 24820

Fran Bergerhof,
Ecke der Röder- und Stiftstraße.

Mittheilung.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, dass ich mein **Cigaretten- u. Taback-Geschäft** nebst Fabrik von Langgasse 51 nach

24. Webergasse 24

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

J. Keiles aus Russland.

Neujahr 1894.

In einfachem wie reichem Farbendruck. Viele Neuheiten. Zahlreiche Muster.

NEUJAHR'S-KARTEN

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Langgasse 27.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.

Diejenigen Mitglieder, welche mit Einzahlung ihrer Monatsbeiträge im Rückstande sind, werden aus Anlaß des Jahreschlusses dringend ersucht, dieselben zu entrichten, da sonst der Ausschuß-Paragraph in Anwendung gebracht werden muß.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1893.

Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Die Einzahlung rückständiger Beiträge wird hierdurch mit dem Bemerken den retirirenden Mitgliedern in Erinnerung gebracht, daß am Jahreschluß der Ausschuß-Paragraph gegen die Säumnigen in Anwendung kommen muß.

Der Vorstand. 243

Ausstellung

ächter Japanwaaren, Kunst- u. Industrie-
Erzeugnisse
in meinen beiden Lokalitäten

Taunusstraße 40 und 51.

Es soll wieder ein großer Posten zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft werden. Darunter viele hochfeine u. einfache Wand- u. Ofenschirme, sehr originelle Weihnachtsartikel, hochfeine Festgeschenke etc. etc.

Fr. Schäfer.

Weihnachts-Ausverkauf.

Stauend billig kauft man im

Leipziger Parthiewaarengeschäft,
Nerostrasse 21. Part. Kein Laden.

Kindermäntel in allen Größen, 8 Mk.	Moderne Regenmäntel m. abnehm- barer Pelerine, 6 Mk.	Seidenstoffe in allen Farben, schwarz Damassée, Robe 25 Mk.	Teppiche. Gardinen. Tuchrester.
Moderne Capes u. Röder 10 Mk. Pelzröder 20 Mk.	Moderne Jaquettes 4 Mk.	Kleiderstoffe und Cachemir in grösster Auswahl. Kleid 4 Mk	Herren- und Damen-Glacé- Handschuhe, Mk. 1.— Paar.

Gelegenheitskauf in Brillanten.

Mehrere feine Marquis-Ringe mit Saphir und Rubin, ein feiner Solitaire, sowie Nadeln und mehrere feine goldene Herren-Uhren und Ketten sind noch sehr billig zu haben bei

S. Rosenau,

Wetzgasse 13.

Weihnachts-Cigarren

in bester Qualität und reichhaltig schöner Auswahl,
großes Pfeifen-Lager

langen u. kurzen Tabackspfeifen, von 50 Pf. an in prachtvoller Auswahl,

Portemonnaies

von 10 Pf. an bis zu den feinsten Qualitäten,

Christbaum-Verzierungen,

nur diesjährige Neuheiten,

Weihnachts-Lichter

per Carton, 15, 24, 30 und 40 Stück, nur 50 Pf.

Otto Unkelbach, 71. Schwalbacherstraße 71.

Rucksachen
für

Gärtner

mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Die anerkannt
feinsten **Punsch-Essenzen**

aller Art, der renommirten

Punsch-Liqueur-Fabrik

von Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln

empfiehlt

24849

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.



Prima **Schellfische**, je nach
Größe, 30 Pf., **Calbian** im
Ausschnitt von 40 Pf., **Zander**,
je nach Größe, 80 Pf. pro Pfd.,

lebende Rheinhechte von 1 Mk. an pro Pfd., Schollen und

Merlans 50 Pf., feinsten rothfleischiger **Winter-**

salm im Ausschnitt 2 Mk., **Elbsalm** 1 Mk. 50 Pf.,

Lachsforellen 1 Mk. 50 Pf., **Seezungen**, **Steinbutt**,

Limandes, ächter **Winterrheinsalm**, lebende **Dorset**,

Alse, **Karpfen**, **Krebse**, prachtvolle lebende **Hummern**

billigst, engl. **Austern**, Duzend 2 Mk. 30 Pf., holländische

Bratbücklinge, Duzend 80 Pf., Kieler **Hohebücklinge**,

Stück 5 Pf., Duzend 50 Pf., **Häringe**, Duzend

50 Pf., treffen jeden Tag frisch ein bei 372

J. J. Höss,

auf dem Markt und im Laden vis-à-vis dem Rathskeller.

Bestellungen für die **Feiertage** nehme schon heute an
und werden dieselben bestens ausgeführt.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Arten



**Wild und
Geflügel**



zu den billigsten Preisen.

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügelhandlung,

Marktstraße 12.

Telephon 76.

24863



Lebende **Rheinkarpfen**

und die so beliebten **Bam-**

berger Spiegellarpfen, sowie **Holsteiner**

Karpfen je nach Größe von 80 Pf. an pro Pfd.

Bestellungen für heiligen Abend und die **Feiertage**
nehme schon heute an und werden dieselben bestens ausge-
führt bei 372

J. J. Höss,

auf dem Markt

und im Laden vis-à-vis dem Rathskeller.

Sarg-Magazin

Steingasse 5. von Philipp Thurn, 22896
Schachtstrasse 19.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker, 23431

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß Frau

Marie Faust, geb. Kaltwasser,

gestern Morgen 6 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Vormittag 10 Uhr vom Leichenhause aus statt. 24837

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe trennbesorgte Mutter und Großmutter, Frau

G. Schweizer, Wwe.,

gestern Mittag nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Adolf Stein Wwe.

Die Beerdigung findet Freitag Vormittag 9³/₄ Uhr vom Trauerhause, Kirchgasse 7, aus statt. 24865

Nach vierwöchentlichem, qualvollem Krankenlager verschied gestern Abend unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter,

Karoline Schneider,

geb. Fischer,

im 60. Lebensjahre, was wir hierdurch Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid anzeigen.

Sonnenberg, 20. Dezember 1893.

Philipp Schneider.

Emil Schneider.

Die Beerdigung findet Freitag, den 22. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Wiesbadenerstraße 20, aus statt.

Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme aus nah und fern, insbesondere meinem Personal für den warmen Nachruf und für die zahlreichen Blumenspenden bei dem schweren Verluste unserer lieben Frau und guten Mutter,

Frau Elisabeth Taglang, geb. Funk,

sagen wir unsern innigsten Dank.

Wiesbaden, am 18. Dezember 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Taglang und Kinder.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Die Thräne. Ein Weihnachtsmärchen erzählt von Marie Neubte. (Schluß.)

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Seinen 80. Geburtstag feiert am 21. Dezember dieses Jahres ein deutscher Schriftsteller, der zwar nicht zu den größten und größten Geistern seiner Zeit gehört, aber dessen Werke in den 60er und 70er Jahren geradezu verschlungen wurden und auch heute noch zum eisernen Bestande der in Deutschland so beliebten Bibliothek gehören, nämlich Philipp Galen, Pseudonym für den Mediziner, Oberstabsarzt a. D. Philipp Lange. Galen hat unendlich viel geschrieben, seine gesammelten Schriften sind 36 Bände, enthalten jedoch noch lange nicht Alles, was er geleistet. Obriame Mütter, die heute kaum noch die Zeit finden, einen Roman in die Hand zu nehmen, werden sich aus der Jugendzeit erinnern, mit welchem Interesse sie den „Grünen Belz“, den „Intellkönig“, „Jane, die Jüdin“, den „Erben von Betty's Ruh“ etc. durchstudirt haben, und auch das härtere Geschlecht wird der schleswig-holsteinischen Geschichten „Andreas Bures“, „Die Tochter des Diplomaten“ und anderer Werke sich noch erinnern. Das beste Werk des fruchtbaren Romanciers dürfte wohl „Der Irre von St. James“ sein.

— **Moden und Modenmacher.** Der „Ndn. Volksztg.“ wird aus Paris geschrieben: Dezember ist der Monat der kurzen Tage, aber der fruchtbarsten Arbeit, besonders hier in Paris. Es gilt, die vielen Neuheiten der Neujahr zu schaffen, zu erfinden. Wir haben hier in dieser Hinsicht eine doppelte Schaffenszeit. Im Herbst, von August bis Oktober, kommen Modelfabrikanten und besonders Künstlerinnen aus der Provinz und aus den Herren Ländern, um ihre Einkäufe zu machen, die „Mode zu holen“, wie die Pariser sagen. Es handelt sich da hauptsächlich um Zweierlei: Kleid und Hut. Die Hersteller fertiger Damenkleider wollen Modelle haben. Sie wenden sich an die betr. Geschäftshäuser, wo sie in einem prächtigen Salon empfangen werden. Hier wandeln zehn, zwanzig, dreißig Damen nach der andern langsam durch den Salon, damit man sie von Nahe betrachten kann. Jede trägt ein Kleid, Mantel oder Jacke neuen Schnittes. Der Käufer trifft seine Auswahl, läßt die betreffenden Damen nochmals vortreten. Die Preise sind natürlich hoch, 300–500, selbst 1000 Francs für ein Kleid, wenn Stoff vielleicht ein Zehntel dieser Summe gekostet. Aber man erwägt nicht umsonst einen neuen Schnitt; die Kunst muß belohnt werden. Der Käufer ein tüchtiger Fachmann, so genügen ihm wenige Modelle; der übrige weiß er sich mit Hilfe des Geheizens selbst zu schaffen. Der Dezemberhut ist dagegen auch ausschließlich Damennarbeit geblieben. Die Käuferinnen werden in einem Vorzimmer empfangen, wo sie zuerst eine Probe Prüfung zu bestehen haben. Es sind einige höchst elegant gekleidete, gewandte junge Damen, welche die Kundinnen empfangen, aber auch schnell zu beurtheilen wissen, ob sie mit einer Dame oder einer Geschäftsfrau (comme du commerce) zu thun haben. Sie vergewissern sich sofort, wie viel die Kundin für einen Hut ausgeben will. Welchen Preis gebenden Madame anzulegen? — Sechzig bis siebzig Francs. — Bedauere sehr; dann ist es nicht der Mühe werth, Madame in den Salon zu führen, denn wir haben keinen Hut unter hundertfünfzig Francs. Aber darauf kam es ja gar nicht an, da das du commerce an, in den Salon zu kommen, um dort alle angebotenen Neuheiten — meist viele Hunderte — sehen zu können. Sie muß nun an eine Modistin wenden, welche ihre Neuheiten billiger abläßt. In den Läden sieht man gewiß vielerlei und schöne Neuheiten, sowohl Kleider als auch Hüte anbetrifft. Aber das Neueste, Ausgefeischteste ist in den Läden. Die Künstler und Künstlerinnen, welche die von den Kundinnen als Modelle benutzten Neuheiten schaffen, haben keine Läden, aber Werkstätten und Säle befinden sich eine oder einige Treppen hoch. Von November an lehren die Pariser vom Lande her. Die Pariserinnen jagen dann an, sich um ihre Winterbekleidung zu bemühen. Sie erhalten nun die Neuheiten, welche die Künstler und Künstlerinnen nach dem Abzug der Provinzialer und Ausländer schaffen. Also das Neueste des Neuen, welches bis kurz vor Neujahr hergeköpft wird. Im Januar giebt es gewöhnlich eine Ruhepause. So kommt es, daß die Pariserinnen in der Mode stets um eine Woche länger der übrigen Menschheit vor sind. Nämlich Diejenigen,

welche im Stande sind, die höchsten Preise — Hüte von 200 bis 300 Francs, Kleider entsprechend — zu zahlen. Die Uebrigen, also die große Mehrheit, geht mit dem allgemeinen Durchschnitt und zeichnet sich nur theilweise durch Neuheiten aus. Die hohen Preise, welche sich die Mode schaffenden Künstler zahlen lassen, kommen auch ihren Arbeitern und Lieferanten zu gute. Die erste Arbeiterin bei einer Putzmacherin erhält 500 bis 1000 Francs den Monat, die anderen dem entsprechend.

— **Meinungsverschiedenheiten** zweier Steigerer über den Werth eines Obiectes bei einer gestern Vormittag in einer Straße des westlichen Bezirks abgehaltenen Zwangsversteigerung hätten beinahe zu Thätlichkeiten zwischen den Betheiligten geführt, wenn man den streitbaren Vertreter des starken Geschlechts nicht noch rechtzeitig von der nicht minder streitbaren Vertreterin des zarten Geschlechts getrennt hätte. Kaum hatte sich die Nachbarschaft dieses Kriegsschauplatzes wieder an ihr gestörtes Mittagsmahl gesetzt, als abermals Kreischende, in höchster Todesangst ausgestoßene Töne und das wilde Gellöh der Schuljungen von der Straße heraufschallten und die Anwohner der betreffenden Straße, welche erst in jüngerer Vergangenheit durch ein sensationelles Ereigniß in aller Munde war, an die Fenster stürzen ließ. In wilder Jagd sah man eine Herde Verfolger hinter etwas herstürzen und sich vor einer Thorfahrt sammeln, wohin der Flüchtling glücklich entronnen war. Unter allgemeinem Gelächter löste sich aber die hülfsbereit herbeigeströmte Menge auf, als ein Junge mit der durchgebrannten und glücklich wieder eingefangenen — Henne unterm Arm sich in beschleunigtem Tempo jeder weiteren Ausfunftvertheilung entzog.

— **Die Weihnachtsmesse der Victorschen Kunstausstellung** bietet diesmal fast noch eine größere Fülle an Geschenkgegenständen aller Art, als in früheren Jahren. Alle Techniken kunstgewerblicher Handarbeiten sind in schönen Exemplaren vertreten, besonders Schnitzereien, schmiedeeiserne Gegenstände und Bronzemalereien. In Gobelinnmalerei finden sich anpruchsvolle große Paravents sowie auch kleinere Sachen. Der Besuch der Veranstaltung kann als besonders lohnend dringend empfohlen werden. Wer noch nicht weiß, was er schenken soll, der findet hier gewiß etwas Passendes. Die Weihnachtsmesse ist täglich geöffnet von 10–1 und von 2–7 Uhr; der Eintritt ist frei.

— **Vortrag.** Am 3. Vortragsabend der Stenographieschule, Freitag, den 22. Dezember, Abends 9 Uhr anfangend, wird Herr L. Kolb, Lehrer an der Ober-Realschule, über ein geschichtliches Thema sprechen. Der Vortrag findet in der Schule an der Lehrstraße statt. Gäste können eingeführt werden.

— **Abgerufen.** ohne seinen Gläubigern gerecht geworden zu sein, ist ein hiesiger Schneidermeister, der schon früher einmal zu liquidiren gezwungen war.

— **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns F. Silberberg, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, ist das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwalt Log ist zum Konkursverwalter ernannt, und Konkursforderungen sind bis zum 1. Februar 1894 bei dem Gerichte anzumelden.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

* Ich finde das Lärmen mit allen Kirchenglocken in der Neujahrsnacht weder erhebend, noch glaube ich, daß die Einführung dieser „ruhestörenden“ Feier von Jedermann mit Freuden begrüßt würde. Unsere kranken Kurgäste nicht allein, auch andere geplagte Menschenfinder haben Ruhe nöthig, und sie würden es ganz gewiß nicht erhebend finden, wenn diese Unsitte hier eingeführt würde. Das frühe Lärmen am Morgen ist schon störend genug. Wir wollen uns Alle freuen, wenn das traurige Jahr 1893 zu Ende geht, und unsere Pflicht soll es sein, unseren Kurgästen alle möglichen Bequemlichkeiten zu verschaffen und ihnen ruhestörenden Lärm fern zu halten.

Sch. **Bierstadt**, 19. Dez. Der Gesang-Verein „Frohlin“ daber giebt am 2. Weihnachtstage, Abends 7 Uhr, im Saale „Zum Bären“ ein Vokal- und Instrumental-Konzert. Die Solisten des Abends sind: Herr Friz Schwaha vom Spangenbergischen Konservatorium (Piano) und das Ritbarquartett des Herrn J. Jakob-Biesbaden. Der Verein bringt Chöre von Adam, Seibert, Meyer-Oberleben, Angerer, Attenhofer, Späder und Bunte, theils schwierige Kunststücke, theils herzige Liedchen im Volkston, zum Vortrag. Der zweite Theil des vorliegenden

Programms verzeichnet nach ein lebendes Bild: „Der Schlaf und die Träume“ und ein Theaterstück: „Die Verstreuten“ von A. v. Kosebue. Dann folgen Verlosung und Ball. Wer in dem Programm die humoristischen Sachen vermisst (sie würden in den Rahmen desselben nicht passen), dem können wir schon jetzt verrathen, daß ihm der rührige „Frohfinn“ durch eine demüthst stattfindende humoristische Unterhaltung vollen Ersatz bieten wird.

h. Frankfurt a. M., 20. Dez. In einer von fast 2000 Personen besuchten sozialdemokratischen Versammlung für Männer und Frauen sprach gestern Abend der frühere Kandidat der Theologie, Herr Th. v. Wächter, über das Thema: „Der Kampf der Sozialdemokratie gegen jede Herrschaft im wirtschaftlichen, geistigen und politischen Leben.“ Redner legte seine bekannten Anschauungen über die Stellung der Sozialdemokratie zum Christenthum dar, indem er besonders betonte, daß das christliche Bruderverständnis hier auf Erden realisierbar sei, und zwar durch die Sozialdemokratie. Wächter führte darin weiter aus, daß der Uebergang vom Kleinbetrieb zum Großbetrieb in der Entwicklung zum sozialistischen Zukunftsstaat nothwendig sei. Die einzige Ursache der Kriege sei der internationale Wirtschaftskampf der Völker. Den Schluss der Rede bildete die eindringliche Ermahnung, stets den Grundlag hochzuhalten: „Religion ist Privatangelegenheit.“ Durch ein solches Verhalten ermögliche man auch gläubigen Christen, in die Sozialdemokratie einzutreten. In der Debatte kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Sozialdemokraten und Mitgliedern des evangelischen Arbeitervereins. Bemerkenswerth war die Aeußerung in der verächtlich gehaltenen Rede des Pfarrers Naumann, daß es zwischen ihm und Wächter mehr Gemeinsames als Trennendes gebe. Pfarrer Battenberg machte das Gegentheil geltend, daß er ebenfalls kein Freund der Dogmen, auch auf kirchlichem Gebiet sei, und daß so viele Theologen wie Wächter dächten, sich aber scheuten, solches zu bekennen, aus Furcht, gleich diesem gemacht zu werden.

Ausland.

*** Großbritannien.** Im Unterhause führte Harcourt aus, die Aufstellung der Admiralität zeige, daß England jetzt 19 Schlachtschiffe, Frankreich nur 10 habe, auch seien die englischen Schiffe größer und schneller. Rußland habe in der Ostsee nur ein Schlachtschiff, welches es nach dem Mittelmeer bringen könne; aber Rußland sage, man habe andere Schiffe im Schwarzen Meer. Wie sollen dieselben aber ins Mittelmeer gelangen, ohne die Batterien bei Konstantinopel zu passieren? Aber selbst, wenn man die drei russischen Schiffe, welche im Schwarzen Meer stationirt sind, in Betracht ziehe, dann könne Rußland und Frankreich den 19 englischen Schiffen nur 14 gegenüberstellen. 1898 werde England 22 Schlachtschiffe erster Klasse, Frankreich 15 und Rußland 9 besitzen. Hätte das englische Volk diese Thatfachen gekannt, so würden die Besorgnisse beseitigt worden sein; er gebe zu, daß Frankreich und Rußland schneller bauen, aber er könne nicht glauben, daß, wenn England schneller vorgehe, die anderen Nationen es nicht der Mühe werth halten würden, zu folgen. Die Regierung beschäufte, die Suprematie der Flotte auszuüben zu halten. Die Besorgnis der letzten vier Wochen beruhe auf Mißverständnissen.

Aus Kunst und Leben.

*** Prok's Etablissement** in Berlin geht infolge eines soeben abgeschlossenen Pachtvertrages vom 1. April nächsten Jahres ab auf ein Konfession über, das dieses altbekannte Vergnügungslotol wieder zu seiner ursprünglichen Bestimmung zurückführen will. Es wird ein völliges Aufgeben des Theaterbetriebes geplant und sollen in dem von Grund aus zu restaurierenden Lokal und Garten im Sommer Konzerte im großen Stil veranstaltet werden, während für den Winter eine Vermietung der gesamten oder einzelner Räume zu Festlichkeiten in Aussicht genommen ist. Dabei soll ein elegantes Café und Restaurant unter Hinzuziehung erster Kräfte eingerichtet werden.

Kleine Chronik.

Die beiden französischen Spione wurden gestern von Leipzig nach der Festung Glatz übergeführt.

Die Statthalterei in Wien verfügte, daß wegen des fortwährenden Umfichgreifens der Influenza die gleichen Maßregeln gelten sollen, wie dieselben bei den anderen Infektions-Krankheiten vorgeschrieben sind.

Großes Aufsehen erregt in Pest die Verhaftung eines bekannten, hervorragenden Malers, welcher beschuldigt wird, an der Spitze einer Banknotenfälscherbande zu stehen, welche seit langer Zeit falsche Guldenstücke anfertigt.

Vermischtes.

*** Eine tragische Geschichte.** Der erste Gewinn der rothen Kreuz-Lotterie von 100,000 M. blieb unentnommen. Die eigentliche Gewinnerin ist ein Dienstmädchen Sophie Zahnde. Nachdem sie drei Tage lang, vom 4.—7. Dezember, die Gewinnlotten durchgesehen, war sie der Ansicht, daß die Lotterie beendet sei, und warf ihr Loos, dessen Nummer sie in ihr Gedächtnis geschrieben hatte, am 7. Dezember Abends fort. Erst durch Zufall ist der wahre Sachverhalt herausgekommen. Ohne Vorlegung des Looses, welches vergeblich in dem Müllkasten gesucht wurde, kann der Betrag stattdessen nicht ausgezahlt werden. Es ist deshalb ein Umwidmungsbuch an den Kaiser abgegangen. Es wird versucht werden, den Beweis für den früheren Besitz des Looses durch Eid zu erbringen. (Die ganze Geschichte nicht — Die Red.)

*** Die Stöcker-Strache,** der neue große Predigtstuhl der Mission am Johannisberg in Berlin, ist feierlich geweiht worden. Die Hofkapellmeisterin war Gräfin Koller erschienen, anwesend waren der Minister des königlichen Hauses, v. Welzel, der Vizepräsident des Staatsministeriums v. Boetticher u. s. w. Die Weihe vollzog der Superintendent Haber, die erste Predigt hielt Hofprediger a. D. Strache als Leiter der Berliner Stadtmission. Der neue Predigtstuhl ist im allerhöchsten Rundbogenstil erbaut worden. Er enthält z. B. 1600 Stufen, deren Zahl aber auf 2800 erhöht werden kann, so daß das Gotteshaus eines der größten Berlins ist.

*** Kein Vergnügen, keine Ehre.** In der Officiersmessen, zählte die „Ökonomie Rundschau“, waren heftige Niederlagen ausgegangen, und die Ueberfluthung richtete bedeutenden Schaden an, daß zu dessen Prüfung sich eines schönen Tages in einem Dorfe genaugend auch der Herr Landeshauptmann, Graf W., einfand. Dieser sofort einen Boten zum Gemeindevorsteher mit dem Befehle, er — Gemeindevorsteher — habe sich auf der Stelle in das nächst gelegte Gasthaus zu verfügen, da Se. Excellenz ihn zu sprechen wünsche. Der Gemeindevorsteher — ein Bauer von altem Schrot — warf sich seinen Sonntagsgewand an und ging eilenden Fußes dem Gasthaus zu. Dort angekommen, trat der gute Mann sofort auf den Landeshauptmann zu mit den jovialen Worten: „Hoh wuhl's Vergnügen, 'n Herrn Graf zu sprechen?“ — „Nein“ — meinte der Angesprochene, das harmlose lachende Bäuerlein mit wütenden Blicken durchbohrend und jedes Wort scharf betonend — „Sie haben nicht das Vergnügen“, den Herrn Graf zu sprechen, sondern Sie haben die Ehre, vor Se. Excellenz dem Landeshauptmann zu stehen!“ Allein unser Bauer ließ sich nicht einschüchtern: „Wenn's la Vergnügen is, noch is a la Ehr“ — „mi Ihna!“ Sprach's, drehte sich auf dem Absatz um, und fort war die verduht dreinblickende Excellenz allein lassend.

*** Ueber die furchtbare Tragödie in Bitonto,** in der italienischen Provinz Bari, wird von einem Augenzeugen unter dem 11. d. Mts. Folgendes geschrieben: Sonnabend früh war ich zweifelhafte einer dringenden Privat-Angelegenheit von Neapel nach der hiesigen Gegend gereist und brachte den Sonntag in der im Bezirk der Nähe des Adriatischen Meeres gelegenen Stadt Bitonto zu, wo Augenzeuge einer Schreckensscene wurde, die mich an die Schicksale der blutigen und grausamen Abenteuer in den bekannten Indusgeschichten erinnerte. Bitonto, das alte Butuntum, ist eine betrieblreiche etwa 35,000 Einwohner zählende Stadt, die besonders wegen des allumgebend gebauten vorzüglichen Weines berühmt ist. Am 9. d. Mts. sollte hier das Fest der unbesiegteten Jungfrau mit allem bei italienischen Kirchensesten üblichen Schaugepränge gefeiert werden; wegen des stürmischen Regens wurde die Feier jedoch auf Sonntag, den 10., verlegt. In italienisches Fest ohne Feuerwerk und Böllerschüsse ist nicht denkbar. Die einzige Böllersfabrikant von Bitonto hatte schon am 8. für die Erlaube zwei Feuerwerksbatterien aufstellen zu dürfen, an die hiesige Steuerkasse „zu Händen“ des Steuerbeamten Curci eine bestimmte Tage gezahlt. Als gestern die beiden am 9. nicht abgefeuerten Batterien abgefeuert werden sollten, verlangte der Beamte eine neue Steuer, die Fabrikant nicht zahlen wollte. Obwohl der Bürgermeister Goffredi eintrat, daß dem Fabrikanten die Steuer erlassen werde, und obwohl sich dabei auf eine telegraphische Verfügung des Steueramtes in Bitonto, ließ der Beamte Curci doch eigenmächtig die bereits auf dem Platze aufgestellten Batterien fortgeschaffen und in das städtische Gebäude bringen. Unterdeffen hatte sich auf der Piazza eine große Menge angesammelt, die erbittert darüber, daß ihr die ganze Feier verdoeben war, unter Toben und Pfeifen einen Steinhaufen gegen das Polizeibüreau eröffnete. Sieben Carabinieri zogen, nachdem ein Teil die Menge auseinanderzutreiben, mislungen war, blank und gingen gegen die Steinhaufen vor. Es entspann sich ein hitziger Nahkampf, bei welchem drei Carabinieri nicht unbedeutende Verwundungen davontrugen. Ihre drei unverwundeten Kollegen zogen nun, der Noth gehorchend, ihre Dolben und gaben Feuer. Ein etwa 40 Jahre alter Bürger, der eine Familie hinterlassen soll, sank tödtlich getroffen zu Boden. Der Anblick des todtstehenden Mannes machte das Volk zu blinder Wuth auf. Die Carabinieri waren mehr im Stande, die Rasenden aufzuhalten und ergriffen angestrengt Flucht. In der ganzen Stadt wurden die Fensterläden und die Thüren geschlossen. Inzwischen waren etwa 30 Personen in das Polizeibüreau eingedrungen und hatten den dort sich versteckt haltenden, am ganzen zitternden Curci aufgefunden und mit Fußtritten, Faustschlägen und in einen schmalen Gang gedrängt. Hier trankte man das Kopf des Bärthaus und die Kleidungsstücke des unglücklichen Mannes mit Petroleum und steckte dasselbe in Brand. Umsonst veruchten die besonnenen Männer unter den Bürgern, dem weiteren Treiben der rasenden Menge Einhalt zu gebieten und das Feuer zu löschen. Es war zu spät. Wie ein sinniger wälzte sich Curci am Boden und stieß herzerlöschende Schreie aus, bis er nach einem entsetzlichen Lodeskampfe den Geist aufgab. Der lebendig verbrannte Curci hinterließ in Bitonto eine alte Pöbeln Ernährer er war. Augenblicklich ist Bitonto vollständig ruhig.

*** Die Chronik des Fasballens** in Petersburg verzeichnet Samstag einen überaus betrieblreichen Vorfall. Am Nachmittag fand im Marienbader Theater die Probe des Ballets „Aschenbrödel“ statt. Der Regisseur wollte eben das Zeichen zu beginnen geben. Die Tänzerin Anderson, eine sehr beliebte und talentvolle Künstlerin, stand vor der Toilette, beschäftigt, mit einer Brennvorgere ihre Frisur in Ordnung zu bringen. Durch eine unvorsichtige Handbewegung warf sie die Brennvorgere um, und im Augenblick stand ihre Tunika in Flammen. Ohne die Gegenwart zu verlieren, versuchte sie sich in die Portiere zu werfen, aber auch diese aufkammte, eilte sie auf den Korridor. Es entbrannte ein furchtbarer Brand. Der Regisseur warf der brennenden Tänzerin schnell

ein zweiter rief ihr zu, sich zu Boden zu werfen, und drückte einen starken Heß auf sie. Nach wenigen Sekunden war das Feuer erdrückt, die Kämpferin dessen ungeachtet schwer verletzt. Das Gesicht ist nur an einigen Stellen ungefährlich verletzt, dagegen zeigten Hüften, Brust, Beine und Rücken schwere Brandwunden. Eine Stunde und mehr lag sie kränkelnd, die das Bewußtsein seinen Augenblick verlor, ohne ärztliche Hilfe. Der Theaterarzt war nicht zur Stelle, und als endlich hinterher drei Privatärzte erschienen, fehlte es in der Theaterapotheke sowohl an Glycerin, Tinktur, Soda, wie an Verbandmaterial. Erst nach etwa 2 Stunden wurde Frau Anderson ins Hospital des Hofessors gebracht. Inzwischen war die Probe fortgesetzt worden, doch eine Tänzerin nach der anderen fiel in Ohnmacht. Gegen 2 Uhr Nachts stöhnte das Befinden der Kranken die ernstesten Befürchtungen ein: die Ärzte fürchteten eine Entzündung von den Nieren aus. — Abends drohte in demselben Theater, wo die Oper „Tanabänser“ gegeben wurde, eine Wiederholung des Unglücks. Eine Tänzerin vom Corps de Ballet, deren Kostüm mit einem Metallnetz verziert war, setzte sich auf den Kasten, der die elektrischen Lichtschränke schützte. So wie das Metallnetz mit diesen in Berührung kam, stand auch das leichte Kostüm der Tänzerin in Flammen. Diesmal war ein Mann des Hofkommandos mit einer Decke zur Hand, vermittelte er die Flamme sofort löschte, ehe die Tänzerin Brandwunden davontrug. Die Blätter rügen, daß die Garderoben der Tänzerinnen nicht mit Decken zu Löschzwecken versehen und die Kostüme der Tänzerinnen nicht imprägniert sind.

Welchen Gefahren deutsche Auswanderer in den südamerikanischen Republiken, namentlich in dem zu so trauriger Berühmtheit gelangten Argentinien, ausgesetzt sind, beweist, wie die „Bolem. Corresp.“ schreibt, der folgende Skandal, in der letzten Nummer der in Buenos-Ayres erscheinenden „La Plata-Post“ in nicht weniger als vier Riesenpalten mitgeteilt. Das genannte Blatt erzählt unter dem Titel „Ein deutscher Märtyrer“ von der durch Polizeigewalt und gedungene Schlägerei unter Aufsicht eines höheren Gerichtsbeamten verübten Ermordung und Vergrabung des bei Bolivar anwesenden und allgemein bekannten Mühlenbesizers Rudolf Haupt und seiner aus neun Köpfen bestehenden Familie. Haupt, welcher von dem geplanten Anschlage noch rechtzeitig unterrichtet wurde, sammelte seine Freunde und sonstigen Getreuen und verlegte sein Vermögen in förmlichen Verteidigungszustand, so daß es ihm möglich wurde, der sechzig Köpfe starken Räuberbande mit Erfolg entgegenzutreten und den Angriff energisch zurückzuschlagen. Die Angreifer ließen dabei einige Tote auf dem Platze zurück, darunter einen der Anführer, den Polizeikommissar Soboga, und den schwerverwundeten Friedensrichter G. Toledo. Wie erbittert der Kampf gewesen sein muß, geht aus der Thatsache hervor, daß, wie das oben erwähnte Blatt erzählt, die Mörder dabei ihre ganze Munition, bestehend aus 1800 Patronen, verschossen hatten, bevor sie die Flucht ergriffen. Das geschah am 1. Oktober vorigen Jahres. Die Sache machte ungeheure Sensation, und Haupt, der sehr wohl Gelegenheit gehabt hätte, aus dem Lande, in dem es etwas möglich, zu fliehen, stellte sich, im Bewußtsein seines Rechts und um die skandalöse Sache aufzuklären, freiwillig dem Gerichte. Aber er hatte sich, in dem Glauben, Gerechtigkeit zu finden, arg getäuscht. Trotz der Sympathien der großen Mehrheit der Bevölkerung seiner Gegend und trotz des Rechtes, das er auf seiner Seite hatte, wurde er verhaftet, während seine räuberischen Angreifer auf freiem Fuße blieben. Seit einem Jahre sitzt nun dieser wackere Mann in Haft, ohne daß bis jetzt nur etwas geschehen ist, was auf die Einleitung eines Prozesses gegen die Räuberbande schließen läßt. Die deutschen Landleute freilich, die in Haupt einen ihrer Besten verehren, haben es an Beschuldigungen aller Art nicht fehlen lassen, um seine Entlassung zu erreichen. Leider vergeblich; denn ist in gewöhnlichen Zeiten schon Recht und Gerechtigkeit nach civilisirten Begriffen ein Unding in jenen exotischen Ländern, um wie viel mehr in revolutionären Zeiten, wie es die letzten dort gewesen sind! Die „La Plata-Post“ hat nun, um die endliche Freilassung Haupts zu bewirken, einen Aufruf an alle dort lebenden Deutschen erlassen, zwecks Vereinigung zu einer Petition an den Intendanten der Provinz Buenos-Ayres, Dr. Lucio Vicente Lopez, worauf diese Weise glaubt sie sich einen Erfolg für den schwergeprüften deutschen Mann verschreiben zu können. Einem Briefe Haupts aus dem Gefängnisse in Mercedes entnimmt die „La Plata-Post“ die folgenden Sätze, aus welchen die völlige Unschuld des Inhaftirten klar hervorgeht: „Ich appellire an das Gewissen eines jeden Menschen und behaupte, daß es nicht gerecht ist, daß die Geleise einer civilisirten Nation eine Person verdammen oder peinigen (es ist 8 Monate her, daß ich gefangen sitze, und zwei meiner Beine elf Monate), welche keinen Fehler begangen hat, im Gegentheil in ihrem Hause (2 Leguas vom Hauptorte des Departaments entfernt) meuchlings überfallen wurde, um ermordet zu werden, wie es die Angreifer selbst einige Momente vorher meiner Frau (was ich selbst gehört habe) mit folgenden Worten erklärt haben: „Wir haben keinen Befehl.“ Wir kommen, um Ihren Mann und Alle, welche mit ihm sind, wegzuführen, wenn Sie erst in Stücke gerissen sind, (Hoyas de machos pedazos)“, und deshalb warte ich nun elf Monate auf den Spruch der Richter, welche (ich glaube) Zeit genug gehabt haben, über die That nachzudenken und dieselbe zu studiren, ob ich schuldig bin, bestraft zu werden, oder nicht, wegen der einzigen That, daß ich mich wideretzte, meine Familie und mich ermorden zu lassen, nachdem sie an mein Verbrechen Feuer angelegt und mir jeden Hügel abgeschnitten hatten, wie einem Mörder und nicht wie einem Bürger, wie ich, der zwölf Jahre im Besitz war, ohne jemals einen Fehler begangen zu haben, der auch nur die geringste Zurückweisung verdient hätte.“ — Hoffentlich gelingt es bald, den deutschen Märtyrer aus dem Banden des Gefängnisses zu befreien. Deutsche Auswanderer aber, welche gesonnen sind, sich in Südamerika eine neue Heimat zu gründen, möge dieser Fall zur Vorsicht gemahnen und ihnen zur Warnung dienen.

Aus dem Gerichtssaal.

— Wiesbaden, 20. Dez. Aus der heutigen Verhandlung der Strafkammer gegen den Kanzleirath Karl Pfeifer, Sekretär der Oberstaatsanwaltschaft in Frankfurt a. M., ist noch Folgendes zu berichten: Auf die Frage des Herrn Ersten Staatsanwalts, ob er zu den Gnabengedungen die Gerichtsakten benutzt hätte und ob der Oberstaatsanwalt von den erheblichen Summen gewußt hätte, erwiderte Pfeifer, daß er die Aktenbenutzung gar nicht nötig gehabt, da er entweder die Sachen gekannt oder mit den betreffenden Herren der Staatsanwaltschaft Rücksprache genommen hätte; dem Oberstaatsanwalt habe er später von dem Geschenk von 1000 M. Mitteilung gemacht. Pfeifer bemerkte noch, daß er bereits seit 14 Monaten vom Dienste suspendirt wäre. Der Herr Erste Staatsanwalt plaidirte für den Ausschluß mildernder Umstände, da Pfeifer das Ansehen der Justiz in Frankfurt schwer geschädigt habe, und beantragte prinzipiell die Verurteilung nach § 332 des St.-G.-B. zu 2 Jahren Zuchthaus und 2 Jahren Ehrverlust, eventuell die Verurteilung nach § 331 zu 4 Monaten Gefängnis und die Unfähigkeitserklärung, öffentliche Ämter zu bekleiden auf die Dauer von 5 Jahren; ferner wurde beantragt, in dem ersten Falle 1000 M., in dem zweiten 500 M. von der Kaution für verfallen zu erklären. Der Verteidiger Pfeifers, Herr Rechtsanwalt B o j a n o w s k i, plaidirte für Freisprechung. Das Gericht erkannte demgemäß unter Verfallung der Staatskasse in die Kosten. Zur Begründung des Urtheils führte der Vorsitzende, Herr Landgerichtsdirektor v. A d e l e h e n, etwa Folgendes aus: Das Gericht ist zwar an das reichsgerichtliche Urtheil gebunden, jedoch nicht an die tatsächlichen Feststellungen, die das Reichsgericht zu seiner rechtlichen Auffassung bewogen haben. In dem ersten Urtheil findet sich der Passus, das Gericht habe angenommen, daß die Firma B. bei der langjährigen Kreditgewährung von dem Gefühl geleitet worden sei, daß, wenn sie ihre Forderung energisch eintrübe, sie Pfeifer verstimme und dieser ihr dann schädlich werden könne. Dies war aber nur eine Annahme des Gerichts und keine auf einer Zeugenansage beruhende Feststellung. Nachdem eine solche Voraussetzung zur Kreditgewährung von den betreffenden Zeugen verneint worden ist, konnte das Gericht seine Vermuthung nicht mehr aufrecht erhalten. Es vermochte auch nicht als erwiesen anzunehmen, daß Pfeifer von einer solchen Absicht der Firma B. Kenntniß gehabt habe. Damit fällt die Grundlage für die rechtliche Auffassung des Reichsgerichts weg. Da im Uebrigen die Ansicht des Gerichts jetzt keine andere geworden war, als früher, so ist die Konsequenz: Freisprechung. Das Gericht war nicht der Ansicht, daß die Firma B. dem Pfeifer 1000 M. schenkt habe. Die Annahme eines Vortheils allein genüge nicht zu dem fraglichen Delikt, wenn er nicht im Kausalnexus mit einer Amtshandlung zusammenstiege. Ein bestimmter Vorfall, der Pfeifer als Amtshandlung treffe, sei nicht klargestellt bis auf die Nichteintragung des Reproduktionsvermerks. Dies erklärte sich aber dadurch, daß der Reproduktionskalendar nicht richtig geführt, Pfeifer auch in anderen Fällen schuldig gewesen sei. Für die Annahme einer Pflichtwidrigkeit fehle jede thatsächliche Grundlage, weshalb eine Schuldbildung nicht eintreten könnte. Die Verhandlung, welcher Herr Oberstaatsanwalt B o j a n o w s k i von Anfang bis zu Ende beizuhöte, hatte um 10 Uhr begonnen und wurde um 2 1/2 Uhr geschlossen. — Auf Wunsch erklären wir mit Bezug auf den im gestrigen Morgenblatt enthaltenen Strafkammerbericht, daß der in demselben erwähnte Blumenhändler Wilhelm B. nicht der Blumenhändler Wilhelm Wolf von hier ist.

Marktbereits.

* Limburg, 20. Dez. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 12 M. 25 Pf. Weißer Weizen — M. — Pf. Korn 10 M. 10 Pf. Gerste 9 M. 30 Pf., Hafer 7 M. 25 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 20. December, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 278 1/2, Disconto-Commandit 171.80, Lombarden 89 1/2, Gotthardbahn-Act. 150.30, Laurahütte-Actien 108.30, Bochumer 117.—, Selsenkirchner 142.30, Harpener 132.20, 3 1/2%, Portugiesen —, Schweizer Central 116.10, Schweizer Nordost 102.10, Schweizer Union 76.30, 6%, Meritaner 66.—, 3%, Regianer —, 5%, Italien. 81.—, Italien. Mittelmeer —, Ital. Feridion —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —. Tendenz: still.

Geschäftliches.

Catarrhe (Husten, Schnupfen, Keiserkeit etc.) sind bei jetziger Witterung allgemein. Es sei daher darauf aufmerksam gemacht, daß nach den jahrelangen Erfahrungen die ächten, weltbekannten gewordenen Apotheker W. Böhlers Chinin-Catarrhpillen als dasjenige Mittel sich bewährt haben, welche in ganz kurzer Zeit, oft schon nach wenigen Stunden die Ursache des Catarrhs, die Entzündung der Schleimhaut und damit diesen selbst beseitigen. — Die W. Böhlers Chinin-Catarrhpillen sind in den Apotheken à M. 1.— erhältlich, und achtet man stets darauf, das richtige Präparat zu erhalten. Die Bestandtheile sind: Schwefelsaures Chinin 15 Gr., Salzsäure 1 Gr., Dreiblattpulver 15 Gr., Dreiblatt-Extract 0.16 Gr., Süßholzwurzel 22 Gr., Tragant 0.1 Gr.; zu 50 Pillen formirt mit Benzol-Gummi und Chocolate überzogen. (Man.-No. 3679) S

Mauergasse 10. Specialität in sämmtlichen Eisen- und Stahlarbeiten.

Frankf. Bank-Disconto 5%

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 40 Seiten.